

MARIA STARNAWSKA

Akademia im. Jana Długosza w Częstochowie
e-mail: m.starnawska@ajd.czyst.pl

DAS PHÄNOMEN DER PILGERFAHRTEN IN DER DEUTSCHEN UND POLNISCHEN KULTUR DES MITTELALTERS UND DER FRÜHEN NEUZEIT

HAUPTFRAGESTELLUNGEN UND FORSCHUNGSSTAND

Wallfahrt kennt keine Grenzen – so lautet der Titel eines 1984 veröffentlichten, exzellenten Aufsatzbandes, der das Phänomen des Pilgerwesens in Geschichte und Gegenwart in einem sehr breiten Kontext vorstellt¹. Auch die Erforschung des Pilgerwesens ist nicht an Grenzen gebunden. Das Phänomen der Pilgerfahrt, das nicht nur im Christentum, sondern auch in anderen Religionen, wie Islam oder Judentum, verbreitet ist, begleitet die Menschheit von jeher². Auch heutzutage erfreut sich das Pilgern ausgesprochen großer Popularität. Bedeutende Wallfahrtsstät-

¹ *Wallfahrt kennt keine Grenzen. Themen zu einer Ausstellung des Bayerischen Nationalmuseums und des Adalbert Stifter Vereins München*, hg. v. L. Kriss-Rettenbeck, G. Möhler, (1984).

² A. Jackowski, *Zarys geografii pielgrzymek*, (*Zeszyty Naukowe Uniwersytetu Jagiellońskiego* 506, *Prace Geograficzne* 85, *Prace Instytutu Geograficznego* 107, 1991), S. 83–199.

ten wie das Sanktuarium Unserer Lieben Jungfrau Maria der Helferin im polnischen Częstochowa (dt. Tschenstochau) ziehen auch heute noch zahlreiche Pilger an³. Papst Benedikt XVI. besuchte im Jahr 2005 zum Weltjugendtag den Dreikönigsschrein in Köln mit den Gebeinen, die als Reliquien der Heiligen Drei Könige verehrt werden⁴ und die Deutsche Bischofskonferenz trifft sich alljährlich an der Grabstätte des Hl. Bonifatius in Fulda. Das Pilgern entlang historischer Routen wie den Jakobswegen erlebt zurzeit eine Renaissance⁵. Dem Pilgern nicht unähnliche rituelle Bräuche und zeremonielle Übungen – wie der Besuch des Grabes von John F. Kennedy durch Bill Clinton vor seiner Vereidigung als Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika oder, gänzlich atheistisch, wenn in Moskau dem Leninmausoleum auf dem Roten Platz die traditionelle Aufwartung gemacht wird⁶ – sind aus dem politischen Alltag vieler weltlicher Staaten nicht wegzudenken. Durch die nicht nachlassende Popularität des Pilgerns wird natürlich auch die Erforschung der unterschiedlichen Aspekte dieses Phänomens inspiriert.

Unserem wissenschaftlichen Vorhaben sind dagegen Grenzen gesetzt, sein Ziel ist es, sich einen Überblick über den Stand der Forschung zum Phänomen der Pilgerfahrten ausschließlich im Gebiet von Deutschland und Polen zu verschaffen, die Forschungsergebnisse

³ Z. S. Jabłoński, *Pielgrzymowanie Warszawy na Jasną Górę*, „Kronika Warszawy“, 1–2 (2000), S. 133–148; A. Jackowski, L. Kaszowski, *Jasna Góra w systemie ośrodków pielgrzymkowych świata*, „Peregrinus Cracoviensis“, 3 (1996), S. 171–191; I. Sołjan, A. Jackowski, *Jasna Góra na tle innych ośrodków pielgrzymkowych w Polsce*, ebenda, S. 160–168; A. Jackowski, I. Sołjan, *Millenium polskiego pielgrzymowania*, ebenda, 8 (2000), S. 28–29; Jackowski, *Zarys geografii*, S. 68–72.

⁴ J. Loy, J. Peperhowe, *Feste des Glaubens 2005. Münster – Köln – Rom. Bistumsjubiläum, Papstwahl, Weltjugendtag, Seligsprechung*, (2005), S. 82–83.

⁵ W. Wierzbieniec, *Santiago de Compostela – miasto pielgrzymów i turystów w czasie IV Światowych Dni Młodzieży. Kiedy turysta staje się pielgrzymem?*, in: *Camino Polaco. Teologia – Sztuka – Historia – Teraźniejszość*, hg. v. P. Roszak, W. Rozykowski, (2014), S. 124–131.

⁶ P. J. Geary, *Furta sacra. Thefts of Relics in the Central Middle Ages*, (1978), S. 32.

deutscher und polnischer Einrichtungen miteinander zu konfrontieren und, wenn möglich, neue Postulate oder Forschungsprogramme zu formulieren.

Das Pilgerwesen hat seit den Anfängen seines Bestehens dauerhafte Spuren in der Geschichte unserer Länder hinterlassen. Eine wichtige Rolle für die geistige Identität Deutschlands spielte dabei Aachen, das schon zur Zeit von Karl dem Großen, das heißt vor Entstehung eines eigenen deutschen Staates, aufgrund der vielen dort zusammengetragenen Gegenstände religiöser Verehrung ein bedeutendes Kultzentrum war⁷. Die Vereinigung des römisch-deutschen Königsamts mit dem römischen Kaisertitel trug zur großen Popularität von Romwallfahrten aus Deutschland bei⁸. Die Beisetzung des heiligen Adalbert in Gnesen (997) und die Errichtung des Aufbewahrungsortes für einen Reliquien-schrein an diesem Ort wurde zum ideellen Fundament des polnischen Staates. Die anschließende Wallfahrt von Otto III. zum Grab des hl. Adalbert und die politischen Entscheidungen und Beschlüsse zur Kirchenorganisation in Polen bildeten wichtige Marksteine in der Gestaltung des polnischen Staats⁹.

⁷ H. Fichtenau, *Zum Reliquienwesen im frühen Mittelalter*, in: ders., *Beiträge zur Mediävistik. Ausgewählte Aufsätze*, 1: *Allgemeine Geschichte*, (1975), S. 132; H. Stehkämper, *Könige und Heilige Drei Könige*, in: *Die Heiligen Drei Könige – Darstellung und Verehrung. Katalog zur Ausstellung des Wallraf-Richartz-Museums in der Josef-Haubrich-Kunsthalle Köln 1. Dezember 1982 bis 30. Januar 1983*, (1982), S. 37–42; H. Schiffers, *Karls des Großen Reliquienschatz und die Anfänge der Aachenfahrt*, (1951), S. 60–63.

⁸ L. Schmutge, *Kollektive und individuelle Motivstrukturen im mittelalterlichen Pilgerwesen*, in: *Migration in der Feudalgesellschaft*, hg. v. G. Jaritz, A. Müller, (1988), S. 265; ders., *Deutsche Pilger in Italien*, in: *Kommunikation und Mobilität im Mittelalter. Begegnungen zwischen den Süden und der Mitte Europas (11.–14. Jahrhundert)*, hg. v. S. de Rachewitz, J. Riedmann, (1995), S. 97; B. Hansler, *Romwallfahrt der Deutschen. Deutsches Hospiz auf dem Campo Santo Teutonico*, in: *Wallfahrt kennt keine Grenzen*, S. 331.

⁹ M. Starnawska, *Relics as the Basis of Order in the Life of a Community*, in: *Przestrzeń religijna Europy Środkowo-Wschodniej w średniowieczu = Religious Space of East-Central Europe in the Middle Ages*, hg. v. K. Bracha, P. Kras, (*Przestrzeń religijna Europy Środkowo-Wschodniej otwarta na Wschód i Zachód* 2, 2010), S. 32–33; A. Gieysztor,

Die Wallfahrt des römisch-deutschen Königs und Kaisers war jedoch nicht der einzige polnisch-deutsche Kontakt in Verbindung mit dem Pilgerwesen im frühen Mittelalter. Bereits der erste christliche Herrscher aus der Dynastie der Piasten, Mieszko I., sandte, als er von einem vergifteten Pfeil verwundet wurde, Gaben zum Heiligtum des heiligen Ulrichs von Augsburg und bat diesen um Fürsprache. Obgleich sich der Piastenfürst nicht persönlich auf den Weg machte, legten ihm seine geistlichen Seelsorger offensichtlich klar den Sinn einer Bittwallfahrt dar¹⁰. Im vierten Jahrzehnt des 12. Jahrhunderts pilgerten mehrere Vertreter der polnischen Elite, darunter auch Herzog Bolesław III. Schiefmund, zum Grab des hl. Godehard in Hildesheim¹¹.

Das Pilgerwesen spielte sowohl in Deutschland als auch Polen eine wichtige Rolle im religiösen Leben und somit in der Kultur beider Länder. Bewohner beider Länder, im früheren Mittelalter aber wahrscheinlich eher die Vertreter der gesellschaftlichen Oberschicht, absolvierten Wallfahrten zu den Hauptpilgerstätten nach Rom, Jerusalem, Santiago de Compostela (*peregrinationes maiores*) und anderen Wallfahrtsorten im Ausland¹². So erfreute sich zur Wende vom 11. zum 12. Jahrhundert

Politische Heilige im hochmittelalterlichen Polen und Böhmen, in: *Politik und Heiligenverehrung im Hochmittelalter*, hg. v. J. Petersohn, (1994), S. 332–333; R. Michałowski, *Zjazd gnieźnieński. Religijne przesłanki postania arcybiskupstwa gnieźnieńskiego*, (2005), S. 90–114; U. Swinarski, *Herrschen mit den Heiligen. Kirchenbesuche, Pilgerfahrten und Heiligenverehrung früh- und hochmittelalterlicher Herrscher (ca. 500–1200)*, (1991), S. 185–196.

¹⁰ *Gerhardi vita Sancti Oudalrici episcopi*, hg. v. G. Waitz, (*Monumenta Germaniae Historica. Scriptorum Rerum Germanicarum* 4, 1841), S. 423; T. Dunin-Wąsowicz, *Kulty świętych w Polsce w X w.*, in: *Polska w świecie. Szkice z dziejów kultury polskiej*, hg. v. J. Dowiat, A. Gieysztor, J. Tazbir, S. Trawkowski, (1972), S. 62–63; Th. Wünsch, *Kultbeziehungen zwischen dem Reich und Polen im Mittelalter*, in: *Das Reich und Polen. Parallelen, Interaktionen und Formen der Akkulturation im hohen und späten Mittelalter*, hg. v. Th. Wünsch, (*Vorträge und Forschungen* 59, 2003), S. 360.

¹¹ M. Młynarska-Kaletynowa, *O kulcie św. Gotarda w Polsce XII i XIII wieku*, in: *Spółczesność Polski średniowiecznej*, hg. v. S. K. Kuczyński, 6 (1994), S. 75–76; Wünsch, *Kultbeziehungen*, S. 368–369.

¹² J. Podolska, *Pielgrzymi polscy w Ziemi Świętej 1350–1450*, „Peregrinus Craco-

in Polen das Grab des Heiligen Ägidius in Saint Gilles in der Provence einer recht großen Beliebtheit als Ziel von Wallfahrten¹³.

Zugleich bildete sich in beiden Ländern ein Netz nationaler Wallfahrtsstätten heraus, sowohl durch Translation von Reliquien aus Ländern mit einer längeren christlichen Tradition, hauptsächlich Italien, wie beispielsweise durch die mutmaßliche Übertragung der körperlichen Überreste der Heiligen Drei Könige von Mailand nach Köln im Jahr 1164¹⁴ oder die angebliche Translation des hl. Florian aus Rom,

viensis“, 4 (1996), S. 213–223; K. Migoń, *Podróże Ślązaków na Wschód*, „Kwartalnik Opolski“, 12, 2 (1966), S. 32–35; M. Kowalczykówna, *Pielgrzymka św. Jana Kantego do Ziemi Świętej*, „Studia Mediewistyczne“, 31 (1994), S. 91–92; B. Wyrozumska, *Z dziejów polskich pielgrzymek w średniowieczu*, in: *Studia z historii i historii sztuki*, hg. v. S. Cynarski, (Zeszyty Naukowe Uniwersytetu Jagiellońskiego 886, *Prace Historyczne* 95, 1989), S. 79–86; H. Manikowska, *Źródła wrocławskie (i wrocławian dotyczące) do „wielkiego pielgrzymowania“ u schyłku średniowiecza*, „Śląski Kwartalnik Sobótka“, 61, 1 (2006), S. 46–59; K. Bobowski, *Ponadregionalny wymiar ruchu pątniczego na Śląsku w XIII wieku*, „Studia Zachodnie“, 7 (2004), S. 32–34; J. Hauziński, *Krucjatowy epizod pielgrzymy i rycerza z Kujaw*, „Studia z Dziejów Pogranicza Kujawsko-Wielkopolskiego“, 4 (2013), S. 7–24; W. Szymborski, *Pielgrzymka księcia pomorskiego Bogusława X do Rzymu u schyłku XV wieku*, „Nasza Przeszłość“, 99 (2003), S. 367–377; A. M. Wyrwa, *Święty Jakub Apostoł i ślady pielgrzymowania pątników z ziem polskich do jego grobu w Santiago de Compostela*, in: *Mnisi i pielgrzymki w średniowieczu. Łąd na szlakach kulturowych Europy*, hg. v. M. Brzostowicz, H. Mizerska, J. Wrzesiński, (2007), S. 83–84, 90–91; M. Rębkowski, *Pielgrzymki mieszkańców średniowiecznych miast południowego wybrzeża Bałtyku w świetle znalezisk znaków pątnicznych*, „Kwartalnik Historii Kultury Materialnej“, 52 (2004), S. 159, 163–165, 170–171; H. Samsonowicz, *Kult św. Jakuba i szlaki Jakubowe w Polsce*, in: *Kult św. Jakuba Większego Apostoła w Europie środkowo-wschodniej*, hg. v. R. Knapiński, (2002), S. 126–129; T. Dunin-Wąsowicz, *Polskie drogi do Composteli*, ebenda, S. 148–157; J. Wiesiołowski, *Podróże Polaków do Composteli w XIV i XV wieku – stosunki dyplomatyczne i szlachecki model wykształcenia*, ebenda, S. 201–209; Schmutge, *Deutsche Pilger in Italien*, S. 97–113; C. Nolte, *Erlebnis und Erinnerung. Fürstliche Pilgerfahrten nach Jerusalem im 15. Jahrhundert*, in: *Fremdheit und Reisen im Mittelalter*, hg. v. I. Erfen, K. H. Spieß, (1997), S. 65–92.

¹³ T. Dunin-Wąsowicz, *Saint Gilles a Polska we wczesnym średniowieczu*, „Archeologia Polski“, 16 (1971), S. 651–652, 656–659, 664; J. Zathej, *Z dziejów kultu św. Idziego w Polsce*, „Życie i Myśl“, 2 (1951), S. 294, 301–303.

¹⁴ J. Torsy, *Achthundert Jahre Dreikönigverehrung in Köln*, „Kölner Domblatt“, 23 (1964), S. 16; H. Borger, *Der Kölner Dom und die Heiligen Drei Könige*, in: *Die*

aber wahrscheinlich aus Bologna, 1184 nach Krakau¹⁵ und infolge der Erhebung neuer Heiliger auf den Altar, wie des heiligen Godehard in Hildesheim¹⁶, der heiligen Elisabeth in Marburg¹⁷, des heiligen Stanislaus in Krakau¹⁸, der heiligen Hedwig von Andechs in Trebnitz¹⁹.

Heiligen Drei Könige – Darstellung und Verehrung, S. 56–57; W. Schäfke, *Die Wallfahrt zu den Heiligen Drei Königen*, ebenda, S. 73–76; P. J. Geary bezweifelt, dass die Körper der Heiligen Drei Königen wirklich aus Mailand hergebracht worden sind, P. J. Geary, *The Magi and Milan*, in: ders., *Living with the Dead in the Middle Ages*, (1994), S. 243–256.

¹⁵ K. Dobrowolski, *Dzieje kultu św. Floriana w Polsce do połowy XVI w.*, (1923), S. 8–17; J. Wyrozumski, *La translazione del corpo di san Floriano da Bologna in Cracovia (sec. XII)*, in: *Laudatio Bononiae. Atti del Convegno storico italo-polacco svoltosi a Bologna dal 26 al 31 maggio 1988 in occasione del Nono Centenario dell'Alma Mater Studiorum*, hg. v. R. C. Lewański, (1990), S. 93–101.

¹⁶ Wünsch, *Kultbeziehungen*, S. 368–369.

¹⁷ J. Leinweber, *Das kirchliche Heiligsprechungsverfahren bis zum Jahre 1234. Der Kanonisationsprozeß der hl. Elisabeth von Thüringen*, in: *Sankt Elisabeth. Fürstin, Dienerin, Heilige. Aufsätze, Dokumentation, Katalog*, (1981), S. 131–136; Th. Franke, *Zur Geschichte der Elisabethreliquien im Mittelalter und in der frühen Neuzeit*, ebenda, S. 167–168; M. Frase, *Die Translation der heiligen Elisabeth am 1. Mai 1236: Überlegungen zur Teilnehmerzahl des Festes und zur Problematik des Ölwunders*, in: *Elisabeth, der Deutsche Orden und ihre Kirche. Festschrift zur 700 jährigen Wiederkehr der Weihe der Elisabethkirche Marburg 1983*, hg. v. U. Arnold, H. Liebing, (1983), S. 39–42.

¹⁸ A. Rożnowska-Sadrei, *Pater Patriae. The Cult of Saint Stanislaus and the Patronage of Polish Kings 1200–1455*, (2008), S. 73–74; A. Witkowska, *Kształtowanie się tradycji pątnicznych w średniowiecznym Krakowie*, in: dies., *Sancti. Miracula. Peregrinationes. Wybór tekstów z lat 1974–2008*, (2009), S. 307, 310–314; dies., *Kulty pątniczne piętnastowiecznego Krakowa. Z badań nad miejską kulturą religijną*, (1984), S. 77, 82–86; dies., *Miracula małopolskie z XIII i XIV wieku. Studium źródłoznawcze*, „Roczniki Humanistyczne“, 19, 2 (1971), S. 43–52, 114–119, 121–122, 124, 127, 130–138; W. Schenk, *Liturgiczny kult św. Stanisława Biskupa w Polsce*, „Analecta Cracoviensia“, 11 (1979), S. 600; J. Rajman, *Przedkanonizacyjny kult św. Stanisława biskupa*, „Nasza Przeszłość“, 80 (1993), S. 38–44; Bobowski, *Ponadregionalny wymiar*, S. 35.

¹⁹ S. Araszczyk, *Kult św. Jadwigi na Śląsku w świetle przedtrydenckich wrocławskich ksiąg liturgicznych*, (1995), S. 43, 135–137; B. Suchoń, *Święta Jadwiga. Księżna śląska*, „Nasza Przeszłość“, 53 (1980), S. 92, 113; H. Manikowska, *Ruch pielgrzymkowy na Śląsku w późnym średniowieczu – problemy badawcze*, in: *Peregrinationes. Pielgrzymki w kulturze dawnej Europy*, hg. v. dies., H. Zaremska, (*Colloquia Mediaevalia Var-*

Es wurden Sanktuarien als Aufbewahrungsorte für Reliquienschreine errichtet, an denen „christologische“ Reliquien aufbewahrt wurden, wie in Aachen und Trier mit dem heiligen Rock²⁰ oder das Kloster Święty Krzyż (dt. Kloster Heiligkreuz) auf dem Berg Łysiec im polnischen Świętokrzyskie Gebirge (dt. Heiligkreuzgebirge), das eine bedeutende Rolle als ideelles Fundament der polnisch-litauischen Union spielten sollte²¹. Eine spezielle Gruppe von Sanktuarien bildeten Kopien des Heiligen Grabes, Kalvarienberge oder Nachbildungen der Jerusalemer Topographie, wie das Heilig-Grab-Kloster in Miechów²² oder das Heilige Grab in Görlitz²³, die an Pilgerfahrten in das Heilige Land erinnerten und Ausdruck der Teilnahme an der Kreuzzugsbewegung waren. Im Spätmittelalter entstanden auch mehrere bedeutende, mit dem eucharistischen Kult verbundene Reliquienheiligtümer, wie Wils-

soviensia 2, 1995), S. 226–231, 236–241; M. Kaczmarek, ... *Ut et matris et materere memoriam confoveret. Klasztor trzebnicki pod rządami opatki Gertrudy (1232–1268)*, in: *Cysterki w dziejach i kulturze ziem polskich, dawnej Rzeczypospolitej i Europy Środkowej. Materiały z siódmej Międzynarodowej Konferencji Cystersologów odbytej z okazji 800. Rocznicy fundacji opactwa cysterek w Trzebnicy. Trzebnica 18–21 września 2002 r.*, hg. v. A. M. Wyrwa, A. Kielbasa, J. Swastek, (2004), S. 335–342; Bobowski, *Ponadregionalny wymiar*, S. 34.

²⁰ A. Angenendt, *Heilige und Reliquien. Die Geschichte ihres Kultes vom frühen Christentum bis zur Gegenwart*, (1997), S. 215.

²¹ Starnawska, *Relics as the Basis of Order*, S. 33–34, 39; M. Derwich, *Łysogórski ośrodek pielgrzymkowy w Polsce średniowiecznej i nowożytnej. Zarys problematyki*, in: *Peregrinationes*, S. 277–287.

²² M. Starnawska, *Między Jerozolimą a Łukowem. Zakony krzyżowe na ziemiach polskich w średniowieczu*, (1999), S. 166; J. Z. Łoziński, *Miechowskie Sepulchrum Domini*, „Biuletyn Historii Sztuki“, 31 (1969), S. 151–165; F. Mróz, *Sanktuaria i kaplice Bożego Grobu w Polsce*, „Peregrinus Cracoviensis“, 8 (2000), S. 80–88, 92–96, 99–101; Z. Bania, *Święte miary jerozolimskie. Grób Pański. Anastasis. Kalwaria*, (1997), S. 51, 53.

²³ E.-H. Lemper, *Kaplica Świętego Krzyża i Święty Grób w Görlitz. Przyczynek do symboliki architektury i ikonologii późnego średniowiecza*, „Roczniki Sztuki Śląskiej“, 3 (1965), S. 104–127; Bania, *Święte miary jerozolimskie*, S. 44–45, 51–52, 57–59; G. Roth, „Grób Święty“ w Zgorzelcu, in: *Kult św. Jakuba Większego Apostoła w Europie środkowo-wschodniej*, hg. v. R. Knapiński, (2002), S. 269–285.

nack²⁴ oder das Karmelitenkloster Corpus Christi in Posen²⁵. Gegen Ende des Mittelalters begannen Marienheiligtümer eine immer größere Rolle zu spielen, in denen ein Bildnis der Heiligen Jungfrau Maria Gegenstand der Anbetung war, wie im Falle des bis heute wichtigsten polnischen Wallfahrtsorts Tschenstochau²⁶. Einige Pilgerziele spielten eine bedeutende Rolle in der Macht- und Staatsideologie, wie Aachen als Krönungsort der deutschen Könige und Köln in Deutschland²⁷ oder der Sarkophag des Heiligen Stanislaus in der Krakauer Wawel-Kathedrale und das Krakauer Paulinerkloster auf dem Skalkahügel, dem Ort der ehemaligen Michaeliskirche, in der der spätere heilige Stanisław, infolge eines Machtkampfes mit König Bolesław I. angeblich von dessen Anhängern getötet wurde²⁸, oder das Benediktinerkloster

²⁴ Letztens: *Die Wilsnackfahrt. Ein Wallfahrts- und Kommunikationszentrum Nord- und Mitteleuropas im Spätmittelalter*, hg. v. F. Escher, H. Kühne, (*Europäische Wallfahrtsstudien* 2, 2006).

²⁵ J. Wiesiołowski, *Funkcjonowanie poznańskiego kultu pątniczego w kościele Bożego Ciała (kon. XV – pocz. XVII wieku)*, „Kronika Miasta Poznania“, 3–4 (1992), S. 128–159; H. Węgrzynek, *Dzieje poznańskiej legendy o profanacji hostii do połowy XVII wieku*, edenda, S. 47–51; dies., „Czarna legenda“ Żydów. *Procesy o rzekome mordy rytualne w dawnej Polsce*, (1995), S. 47–57; T. M. Trajdos, *Fundacja klasztoru karmelitów trzewickowych pw. Bożego Ciała w Poznaniu a kult eucharystyczny króla Władysława II Jagiełły*, „Poznańskie Studia Teologiczne“, 5 (1984), S. 317–362; A. Kuszelski, *Kościół Bożego Ciała w Poznaniu. Późnośredniowieczne sanktuarium, jagiellońska fundacja. Historia i architektura*, „Nasza Przeszość“, 94 (2000), S. 177–186, 215–218.

²⁶ A. Witkowska, *Najstarsze źródła do dziejów jasnogórskiego kultu pątniczego*, „Studia Claromontana“, 1 (1981), S. 58–75; dies., *Kult jasnogórski w formach pątnicznych do połowy XVII wieku*, ebenda, 5 (1984), S. 148–223; dies., *The Cult of the Jasna Góra Sanctuary in the Form of Pilgrimages till the Middle of the 17th Century*, „Acta Poloniae Historica“, 61 (1990), S. 63–90; M. Kowalczyk, *Cuda jasnogórskie spisane w roku 1435*, „Analecta Cracoviensia“, 15 (1983), S. 319–329.

²⁷ O. Engels, *Die Reliquien der Heiligen Drei Könige in der Reichspolitik der Staufer*, in: *Die Heiligen drei Könige – Darstellung und Verehrung*, S. 33–36; Stehkämper, *Könige*, S. 37–42.

²⁸ M. Rożek, *Ara patriae. Dzieje grobu św. Stanisława w katedrze na Wawelu*, „Analecta Cracoviensia“, 11 (1979), S. 453–460; Z. Dalewski, *Ceremoniał koronacyjny królów polskich w XV i początkach XVI wieku*, „Kwartalnik Historyczny“, 102, 3–4 (1995),

Heiligkreuz auf dem Berg Łysiec in Polen, das das geistige Fundament der polnisch-litauischen Union schuf²⁹.

Die Pilgerbewegung war auch Teil der sich aufgrund der polnisch-litauischen Union und der Ende des 14. Jahrhunderts vollzogenen Christianisierung Litauens ergebenden neuen religiösen Situation. Der durch Taufe in die christliche Gemeinschaft aufgenommene König von Polen Władysław II. Jagiełło pilgerte gern, insbesondere zum Kloster Heiligkreuz auf dem Berg Łysiec mit Reliquien des Heiligen Kreuzes³⁰. Auch einige reiche und mächtige Personen aus dem Großherzogtum Litauen pilgerten Anfang des 15. Jahrhunderts, also kurz nach der Christianisierung Litauens, nach Wilsnack³¹.

In der Zeit der Gegenreformation spielte die Pilgerbewegung eine herausragende Rolle als Waffe des Katholizismus. Zu dieser Zeit gewannen auch die Marienwallfahrtsorte an Bedeutung, oft neu geschaffene Wallfahrtsstätten, wie Passau oder Altötting in Bayern³². Diese began-

S. 44–45, 52–58; U. Borkowska, *Królewskie zaślubiny, narodziny i chrzest*, in: *Imagines Potestatis. Rytuály, symbole i konteksty fabularne władzy zwierzchniej*, hg. v. J. Banaszkiwicz, (*Colloquia Mediaevalia Varsoviensia* 1, 1994), s. 78, 84; dies., *Polskie pielgrzymki Jagiellonów*, in: *Peregrinationes. Pielgrzymki w kulturze*, S. 199–201; A. Gieysztor, *Spektakl i liturgia – polska koronacja królewska*, in: *Kultura elitarna a kultura masowa w Polsce późnego średniowiecza*, hg. v. B. Geremek, (1978), S. 13–14; M. Jagosz, *Przedrozbiorowe procesje wawelskie ku czci św. Stanisława biskupa i męczennika*, „*Studia Claromontana*“, 17 (1997), S. 74–90; K. Czyżewski, *Wawel, Grunwald i inne triumfy*, in: *Conflictus magnus apud Grunwald 1410. Między historią a tradycją. Materiały z międzynarodowej konferencji naukowej „Grunwald – Tannenberg – Žalgiris“ zorganizowanej 20–24 września 2010 r. w Malborku i Krakowie*, hg. v. K. Ożóg, J. Trupinda, (2013), S. 262–266.

²⁹ Starnawska, *Relics as the Basis of Order*, S. 39.

³⁰ Borkowska, *Polskie pielgrzymki*, S. 185–188; T. M. Trajdos, *Benedyktyni na Łyścu za panowania Władysława II Jagiełły (1386–1434)*, „*Roczniki Historyczne*“, 48 (1982), S. 12–26.

³¹ M. Starnawska, *Die Beziehungen des Königreichs Polen und des Herzogtums Litauen zu Wilsnack und die Christus-Reliquienverehrung im Spätmittelalter*, in: *Die Wilsnackfahrt. Ein Wallfahrts- und Kommunikationszentrum*, S. 85–88.

³² B. Schneider, *Kampf gegen den Aberglauben. Pilgern in der Neuzeit*, in: K. Herbers [et al.], *Pilgerwege im Mittelalter*, (2005), S. 121; A. Gribl, *Altötting – Dorfen. Der Begriff der Mehrortswallfahrt anhand eines altbayerischen Beispiels*, in: *Wallfahrt*

nen zahlenmäßig unter den verschiedenen Typen von Sanktuarien zu überwiegen. Die Marienwallfahrtskirche im polnischen Tschenschostochau entwickelte sich aufgrund der Tatsache, dass sie sich 1655 während der schwedischen Invasion Polens im Zweiten Nordischen Krieg für die Truppe des lutherischen Schwedens als unbezwingbar erwies, von da an zum wichtigsten Wallfahrtsort und geistigen Zentrum Polens³³. In der Zeit der Gegenreformation bildet sich auch der charakteristische Typ der sogenannten Kalvarienberge heraus, bei denen die sakrale Topografie Jerusalems nachgebildet und auf denen Prozessionen gefeiert wurden, die ein Nacherleben der aufeinander folgenden Szenen der Passion Jesu Christi möglich machten. Diese theatrale Form der Andacht war typisch für die gegenreformatorische Religiosität³⁴.

Die Geschichte der Pilgerbewegung in Deutschland und Polen weist eine ganze Reihe von Ähnlichkeiten auf. Es zeigen sich aber auch Unterschiede. Es ist sicher unmöglich, alle besonderen Merkmale, die

kennt keine Grenzen, S. 193–202; W. Hartinger, *Mariahilf ob Passau. Entstehung und Verbreitung einer volkstümlichen Wallfahrt und Andachtsform*, ebenda, S. 284–298; O. Wiebel-Fanderl, *Die Verehrung der Altöttinger Muttergottes*, in: ebenda, S. 499–504.

³³ A. Witkowska, *The cult of the Virgin Mary in Polish religiousness from the 15th to the 17th century*, in: *The Common Christian Roots of the European Nations. An International Colloquium in the Vatican*, (1982), S. 472–475; Sołjan, Jackowski, *Jasna Góra*, S. 155–157; U. Borkowska, *Królowie polscy a Jasna Góra od czasów Jana Kazimierza do końca Rzeczypospolitej Obojga Narodów*, „*Studia Claromontana*“, 6 (1985), S. 63–87.

³⁴ I. Kępką, *O dziejach polskich kalwarii, tradycji gdańskich pielgrzymek i historii wejherowskich modlitewników słów kilka*, „*Rocznik Gdański*“, 61, 1 (2001), S. 40–46; E. Bilaska-Wodecka, *An Outline of the development of the pilgrimages to the Polish Calvaries*, „*Peregrinus Cracoviensis*“, 13 (2002), S. 121–131; dies., *Typology of European Calvaries*, ebenda, 10 (2000), S. 143–164; dies., *The Origin and Development of Polish Calvaries as Pilgrimage Centres*, in: *Wallfahrten in der europäischen Kultur. Pilgrimage in European Culture. Tagungsband Pířbram, 26.–29. Mai 2004. Proceedings of the Symposium Pířbram, May 26th–29th 2004*, hg. v. D. Doleřal, H. Kühne, (*Europäische Wallfahrtsstudien* 1, 2006), S. 541–552; E. Bilaska, *Kalwaria Zebrzydowska jako wzór dla innych kalwarii na ziemiach polskich*, „*Peregrinus Cracoviensis*“, 2 (1995), S. 143–152; J. Szczuka, *Kořciół pielgrzymkowy jezuitów w Kobyłce pod Warszawą. Źródła koncepcji ideowej*, „*Studia i Materiały do Dziejów Powiatu Wołomińskiego*“, 3 (2007), S. 108–109, 122–127; Bania, *Święte miary jerozolimskie*, S. 80–133.

das Pilgerwesen beider Länder voneinander unterschied, in einem kurzen Text eingehend aufzuzeigen, doch lohnt es sich, auf einige von ihnen hinzuweisen. Zum einen wird mit Rücksicht auf die Ungleichheit der Gebiete und Bevölkerungen beider Länder und die Zugehörigkeit Polens zum „jüngeren Europa“³⁵ ein Missverhältnis bei der Zahl der Wallfahrtsorte und der aus den Quellen bekannten Fernpilgerfahrten aus dem Gebiet Deutschlands und dem Territorium Polens deutlich. Besonders augenfällig sind die Unterschiede bei der Quellenbasis zu den *peregrinationes maiores* aus der Zeit des späten Mittelalters. Während Pilger aus dem deutschsprachigen Raum etwa 150 solcher Berichte hinterließen³⁶, stammt die älteste Beschreibung des Heiligen Landes aus der Feder des polnischen Franziskanermönches Anselm erst aus dem Jahr 1507³⁷. Im Jahr 1471 entstand der kurze Pilgerbericht des Propstes des Kloster der Chorherren des Heiligen Geistes in Krakau über seine Reise zum Katharinenkloster auf der Sinai-Halbinsel³⁸.

³⁵ J. Kłoczowski, *Les Slaves dans la chrétienté aux XIVe et XVIIe siècles*, in: *The common Christian roots of the European nations*, 1 (1982), S. 115–125; H. Samsonowicz, *From „Barbarian Europe“ to „Younger Europe“: East-Central Europe in the Circle of European Civilisation (10th–15th Centuries)*, in: *East-Central Europe in European History. Themes & Debates*, hg. v. J. Kłoczowski, H. Łaskiewicz, (2009), S. 87–95; A. Vauchez, *La christianisation comme éléments d'intégration des pays de l'Europe du Centre-Est à la «Vielle Europe» (IXe–XVe siècles)*, in: ebenda, S. 97–107.

³⁶ W. Paravicini, *Europäische Reiseberichte des späten Mittelalters. Eine analytische Bibliographie*, 1: *Deutsche Reiseberichte*, bearb. v. Ch. Halm, (1994), S. 7–23.

³⁷ M. Starzyński, *Pielgrzymka krakowskiego duchaka na górę Synaj w 1471 roku*, „Rocznik Krakowski“, 78 (2012), S. 147–148; F. Bujak, *Najstarszy opis Ziemi Świętej polskiego pochodzenia*, in: ders., *Studia geograficzno-historyczne*, (1925), S. 141–148; D. Rott, *Opis Ziemi Świętej Anzelma Polaka*, in: *Peregrinationes*, S. 114–117; A. Szulc, *Anzelma Polaka pobożny obraz świata. O opisanii Ziemi Świętej jako zwierciadła późnośredniowiecznej mentalności*, in: *Cognitioni gestorum. Studia z dziejów średniowiecza dedykowane Profesorowi Jerzemu Strzelcykowi*, hg. v. D. A. Sikorski, A. M. Wyrwa, (2006), S. 561–569; A. Krawiec, *Ciekawość świata w średniowiecznej Polsce. Studium z dziejów geografii kreatywnej*, (2010), S. 371–376.

³⁸ Starzyński, *Pielgrzymka krakowskiego duchaka*, S. 150–157.

Sehr unterschiedlich war auch die konfessionelle Situation beider Länder in der Neuzeit. Während Deutschland im Ergebnis der Reformation in einen katholischen und einen protestantischen Teil aufgeteilt war, was entsprechende Auswirkungen auf das Netz der örtlichen Wallfahrtsstätten hatte³⁹, umfasste der polnische Staat, und anschließend das polnisch-litauische Staatsgebilde ab Mitte des 14. Jahrhunderts, auch große einer russisch-orthodoxen Bevölkerung⁴⁰ (im Jahre 1696 ging ein Teil der Russen in eine Union mit der römisch-katholischen Kirche⁴¹) bewohnte Gebiete mit einem weitreichenden Netz eigener Wallfahrtsstätten auf dem Gebiet Polen-Litauens. Im Großherzogtum Litauen lebten auch Tataren, die sich zum Islam bekannten⁴². Interessant wäre es, die gegenseitige Wechselwirkung der katholischen und orthodoxen Wallfahrtspraktiken zu untersuchen. Ein interessantes Beispiel einer solchen Wechselwirkung kann die traditionelle Überlieferung über den Schutz des orthodoxen Himmelfahrtsklosters in Почаїв (Potschajiw, pol. Poczajów), heute in der Ukraine, durch seine

³⁹ Schneider, *Kampf gegen den Aberglauben*, S. 121–122; Hartinger, *Mariahilf ob Passau*, S. 288–290; W. Pötzl, *Santa-Casa-Kult in Loreto und in Bayern*, in: *Wallfahrt kennt keine Grenzen*, S. 377–379.

⁴⁰ A. Mironowicz, *Kościół prawosławny w dziejach dawnej Rzeczypospolitej*, (2001), passim; A. Jackowski, I. Soljan, *Pielgrzymki w polskim prawosławiu*, „Turyzm”, 5, 2 (1995), S. 51–55, 59–60; z. B. A. Bobryk, *Święta Góra Grabarka jako ośrodek pielgrzymkowy*, „Białoruskie Zeszyty Historyczne”, 26 (2006), S. 110.

⁴¹ M. Sawicki, *Sanktuarium w Machirowie w XVIII wieku jako przykład lokalnego ośrodka kultu maryjnego na wschodnich terenach Wielkiego Księstwa Litewskiego*, „Nasza Przeszłość”, 107 (2007), S. 67–75; D. Wereda, *Z dziejów sanktuarium i placówki oświatowej w Borunach*, ebenda, 105 (2006), S. 189–195; dies., *Sanktuaria unickie na Podlasiu w XVIII wieku*, „Rocznik Białkopodlaski”, 7 (1999), S. 207–213; dies., *Cerkiew unicka jako element pogranicza kultur na terytorium województwa brzeskiego w XVIII wieku*, in: *Kościół wschodnie w Rzeczypospolitej XVI–XVIII wieku. Zbiór studiów*, hg. v. A. Gil, (Studia i materiały do dziejów chrześcijaństwa wschodniego w Rzeczypospolitej 3, 2005), S. 251–255; J. Korch, *Stary Kornik jako ośrodek pątniczy i sanktuarium Matki Bożej*, „Białoruskie Zeszyty Historyczne”, 15 (2001), S. 29–41.

⁴² J. Tyszkiewicz, *Tatarzy na Litwie i w Polsce. Studia z dziejów XIII–XVIII w.*, (1989), S. 280–299; *Miejsca święte Rzeczypospolitej. Leksykon*, hg. v. A. Jackowski, (1999), S. 13.

Schutzheilige, die heilige Jungfrau Maria vor den Türken im Jahr 1675, knapp zwanzig Jahre nach der Rettung des Klosters Mons Clarus (pol. Jasna Góra) in Tschenstochau sein⁴³.

Verschiedene Aspekte der Geschichte des Pilgerwesens waren sowohl in Polen als auch Deutschland schon im 19. Jahrhundert Forschungsgegenstand von Historikern, Theologen und Archäologen. Die monumentalen Arbeiten Reinhold Röhrichts machten den Gelehrten die Quellenbasis für die Forschungen zu den Kreuzzügen und Pilgerfahrten in das Heilige Land verfügbar⁴⁴. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts entstand in Deutschland eine ganze Reihe von Untersuchungen zur Geschichte lokaler Wallfahrtstätten. Von großer Bedeutung waren die Arbeiten des Joseph Braun zu Reliquiaren, von Peter Browe über den Eucharistiekult, von Nikolaus Paulus zum Ablass sowie von Joseph Jungmann zur Geschichte der Liturgie⁴⁵. Die polnischen Forschungsarbeiten zum Pilgerwesen, die ab Mitte des 19. Jahrhunderts (die Arbeit von Matthias Bersohn über die polnischen Jerusalempilger aus dem Jahr 1866⁴⁶) und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts durch Jan Bystron, Helena Polackówna, Stanisław Kościółkowski und andere⁴⁷ veröffentlicht wurden, dienten vor allem der Bestands-

⁴³ W. Rosowski, *Poczajów*, in: *Encyklopedia katolicka*, 15 (2011), Sp. 914.

⁴⁴ A. Denke, *Konrad Grünembergs Pilgerreise ins Heilige Land 1486. Untersuchung, Edition und Kommentar*, (2011), S. 6–7.

⁴⁵ A. Angenendt, *Grundformen der Frömmigkeit im Mittelalter*, in: *Enzyklopädie Deutscher Geschichte*, 68 (2003), S. 71–72; J. Braun, *Die Reliquiare des christlichen Kultes und ihre Entwicklung*, (1940); P. Browe, *Die Eucharistischen Wunder des Mittelalters*, (1938); N. Paulus, *Geschichte des Ablasses im Mittelalter vom Ursprunge bis zur Mitte des 14. Jahrhundert*, 1–2 (1922–1923).

⁴⁶ M. Bersohn, *Kilka słów o polskich podróżnikach do Ziemi Świętej i ich dziełach*, „Biblioteka Warszawska“, 4 (1868), S. 1–12.

⁴⁷ J. Bystron, *Polacy w Ziemi Świętej, Syrii i Egipcie*, (1930); H. Polackówna, *O podróżnikach średniowiecznych z Polski i do Polski*, „Miesięcznik Heraldyczny“, 16, 5 (1937), S. 65–72; S. Kościółkowski, *Les Polonais et leur relations avec Le Liban à travers les siècles*, (1953).

aufnahme und versammelten die fragmentarischen Bruchstücke über Fernwallfahrten von Polen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde in der europäischen Mediävistik intensiv zur religiösen Mentalität und Kultur geforscht. Dadurch gelangten auch verschiedene Aspekte des Pilgerwesens in den Fokus von Untersuchungen sowohl durch Historiker als auch Forscher anderer Wissenschaftsdisziplinen wie Ethnografen, Kulturanthropologen, Archäologen, Philologen und Geografen⁴⁸. Diese Forschungsgrundlage wurde sowohl in der deutschen als auch in der polnischen Wissenschaft deutlich. Zur Forschungsaktivität dieser Strömung gehörte die intensive Diskussion über die Definition des Begriffes der Peregrinatio und der Unterscheidung vom Begriff der Wallfahrt, die unter anderem von Hans Dünninger, Bernhard Kötting, Wolfgang Brückner und Arnold Angenendt⁴⁹ geführt wird. Einen wichtigen Bezugspunkt in der Forschung über das Pilgerwesen bildete der bereits oben erwähnte Aufsatzband „Wallfahrt kennt keine Grenzen“. Die in ihm enthaltenen Beiträge, die unterschiedlichen, so mannigfaltigen Problemen, wie der Idee des Pilgerwesens, dem Ablass, Wallfahrtsliedern, der Ikonographie der Heiligen und so prosaischen Fragen wie den Pilgerherbergen, der Kleidung der Pilger und Pilgerzeichen gewidmet sind, machen deutlich, wie breit gefasst der Bereich möglicher Untersuchungen zum Pilgerwesen und wie notwendig dabei eine enge Zusammenarbeit von Fachleuten verschiedenen Disziplinen, wie Historikern, Kunsthistorikern, Archäologen und Musikologen ist⁵⁰.

⁴⁸ Angenendt, *Grundformen der Frömmigkeit*, S. 58–65;

⁴⁹ V. Türck, *Christliche Pilgerfahrten nach Jerusalem im frühen Mittelalter im Spiegel der Pilgerberichte*, (2011), S. 5–7; H. Dünninger, *Was ist Wallfahrt? Erneute Aufforderung zur Diskussion um eine Begriffsbestimmung*, „Zeitschrift für Volkskunde“, 59 (1963), S. 221–232; N. Ohler, *Daß Gott ir barmherzig sie. Pilgern und Pilger im Mittelalter*, in: Herbers [et al.], *Pilgerwege im Mittelalter*, S. 9; L. und R. Kriss-Rettenbeck, I. Illich, *Homo viator – Ideen und Wirklichkeiten*, in: *Wallfahrt kennt keine Grenzen*, S. 16–17; Angenendt, *Grundformen der Frömmigkeit*, S. 91–93.

⁵⁰ Wie Anmerkung 1.

Die verschiedenen Aspekte der als Teil der mittelalterlichen Kultur verstandenen Pilgerbewegung erforschen u.a. Ludwig Schmugge⁵¹, Klaus Herbers⁵², Norbert Ohler⁵³ und Bernhard Schimmelpfennig⁵⁴. Unter den dieser Thematik gewidmeten Arbeiten sind besonders die umfangreiche Gruppe der in jüngster Zeit veröffentlichten Monografien zur Analyse spätmittelalterlicher Pilgerberichte (Ursula Ganz-Blättler⁵⁵, Andrea Denke⁵⁶, Andreas Klußmann⁵⁷, Carmen von Samson-Him-

⁵¹ Schmugge, *Kollektive und individuelle Motivstrukturen*, passim; ders., *Deutsche Pilger*, passim; ders., „Pilgerfahrt macht frei“ – Eine These zur Bedeutung des mittelalterlichen Pilgerwesens, „Römische Quartalschrift“, 74 (1979), S. 16–31; ders., *Die Anfänge des organisierten Pilgerverkehrs im Mittelalter*, „Quellen und Forschungen von italienischen Archiven und Bibliotheken“, 64 (1984), S. 3–83; Denke, *Konrad Grünembergs Pilgerreise*, S. 9.

⁵² K. Herbers, *Apostelgrab im Westen Europas. Die großen Pilgerziele: Santiago de Compostela*, in: ders. [et al.], *Pilgerwege im Mittelalter*, S. 75–100; ders., R. Plötz, *Nach Santiago zogen sie. Berichte von Pilgerfahrten ans „Ende der Welt“*, (1996); ders., *Libellus Sancti Jacobi Auszüge aus dem Jakobsbuch des 12. Jahrhunderts*, (1997); ders., *Die ganze Hispania: der Nürnberger Hieronymus Münzer unterwegs – seine Ziele und Wahrnehmung auf der Iberischen Halbinsel (1494–1495)*, in: *Grand Tour. Adeliges Reisen und Europäische Kultur vom 14. bis 18. Jahrhundert. Akten der internationalen Kolloquien in der Villa Vigoni 1999 und im Deutschen Historischen Institut Paris 2000*, hg. v. R. Babel, W. Paravicini, (2005), S. 293–308; K. Herbers, R. Plötz, *Einführung: Spiritualität des Pilgers im christlichen Westen*, in: *Spiritualität des Pilgers. Kontinuität und Wandel*, hg. v. K. Herbers, F. Rapp, (*Jakobus Studien* 5, 1993), S. 7–24; dies., *Alte Wege*, in: *Reisekultur. Von der Pilgerfahrt zum modernen Tourismus*, hg. v. H. Bausinger, K. Beyrer, G. Korff, (1999), S. 23–38.

⁵³ Ohler, *Daß Gott ir barmherzig sie*, S. 9–26; dies., *Einer wärmt den anderen. Pilgerwege und Herbergen*, in: Herbers [et al.], *Pilgerwege im Mittelalter*, (2005), S. 101–118; ders., *Pilgerleben im Mittelalter. Zwischen Andacht und Abenteuer*, (1994) – polnische Übersetzung von M. Ruta: *Życie pielgrzymów w średniowieczu. Między modlitwą a przygodą*, (2000).

⁵⁴ B. Schimmelpfennig, *Die Stadt der Apostelfürsten. Die großen Pilgerziele: Rom*, in: Herbers [et al.], *Pilgerwege im Mittelalter*, s. 57–74.

⁵⁵ U. Ganz-Blättler, *Andacht und Abenteuer. Berichte europäischer Jerusalem- und Santiagopilger (1320–1520)*, (1991); dies., *Zur Spiritualität in den Santiago-Berichten des 15. und 16. Jahrhunderts*, in: *Spiritualität des Pilgers. Kontinuität und Wandel*, hg. v. F. Rapp, K. Herbers, R. Plötz, (1993), S. 59–82.

⁵⁶ Denke, *Konrad Grünembergs Pilgerreise*, passim.

⁵⁷ A. Klußmann, *In Gottes Namen fahren wir. Die spätmittelalterlichen Pilger-*

melstjerna⁵⁸, Ilse Schulz⁵⁹, Verena Türck⁶⁰), die Neuedition von Pilgerberichten durch Arnold von Harff⁶¹ und Bernhard von Breydenbach⁶² und anderen⁶³, die Arbeit von Jyri Hasecker über das Verhältnis des Johanniterordens zur Jerusalemwallfahrt im Spätmittelalter⁶⁴, die Arbeit von Ursula Swinarski über die Pilgerfahrten und Heiligenverehrung früh- und hochmittelalterlicher Herrscher⁶⁵ oder die quellenkundliche Analyse der von Pilgern an den von ihnen besuchten Orten hinterlassenen, geritzten und gekratzten Zeichen ihrer Anwesenheit von Detlev Kraack hervorzuheben⁶⁶.

In die polnische Wissenschaft wurde diese Problematik von der Ordensschwester Professor Aleksandra Witkowska von der Katholi-

berichte von Felix Fabri, Bernhard von Breydenbach und Konrad Grünemberg im Vergleich, (2012).

⁵⁸ C. von Samson-Himmelstjerna, *Deutsche Pilger des Mittelalters im Spiegel ihrer Berichte*, (2004).

⁵⁹ I. Schulz, *Frauen und Pilgerinnen im Werk von Felix Fabri 1441–1502. Begegnungen im Abend- und im Morgenland*, (2007).

⁶⁰ Türck, *Christliche Pilgerfahrten nach Jerusalem*, passim.

⁶¹ *Rom – Jerusalem – Santiago. Das Pilgertagebuch des Ritters Arnold von Harff (1496–1498)*, nach dem Text der Ausg. von E. von Groote übers., kommentiert und einged. V. H. Brall-Tuchel, F. Reichert, (2008).

⁶² B. von Breydenbach, *Peregrinatio in terram sanctam. Eine Pilgerreise ins Heilige Land. Frühneuhochochdeutscher Text und Übersetzung*, hg. v. I. Mozer, (2010).

⁶³ R. Herz, D. Huschebett, F. Sczesny, *Fünf Palästina-Pilgerberichte aus dem 15. Jahrhundert*, (*Wissensliteratur im Mittelalter* 33, 1998).

⁶⁴ J. Hasecker, *Die Johanniter und die Wallfahrt nach Jerusalem (1480–1522)*, (2008).

⁶⁵ U. Swinarski, *Herrschen mit den Heiligen*, passim, wie Anm. 9.

⁶⁶ D. Kraack, *Monumentale Zeugnisse der spätmittelalterlichen Adelsreise. Inschriften und Graffiti des 14.–16. Jahrhunderts*, (1997); ders., *Von Ritzen, Kratzen, Hängen und Hinsehen. Zum Selbstverständnis der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Reisenden auf dem Weg von der Heidenfahrt zur Kavaliertour*, in: *Grand Tour. Adeliges Reisen und Europäische Kultur vom 14. bis zum 18. Jahrhundert. Akten der internationalen Kolloquien in der Villa Vigoni 1999 und im Deutschen Historischen Institut Paris 2000*, hg. v. R. Babel, W. Paravicini, (2005), S. 145–171.

schen Universität Lublin, Verfasserin einer Analyse der Mirakelbücher als historische Quellen und einer Monographie der Wallfahrtsstätten in Krakau im Spätmittelalter, eingeführt⁶⁷. In den Arbeiten polnischer Historiker wurden Probleme wie die Fernwallfahrten der Bewohner Polens, Preußens und der polnisch-litauischen Union im allgemeinen (Bożena Wyrozumska, Beata Możejko, Grażyna Nawrońska, Anna und Henryk Paner, Waldemar Rozynkowski⁶⁸) sowie nach Jerusalem, Rom und Santiago de Compostela im besonderen (Halina Manikowska⁶⁹,

⁶⁷ A. Witkowska, *Miracula małopolskie*, S. 29–161; dies., *Zagadnienie mentalności religijnej w świetle „Miracula“ z XIII–XIV wieku*, in: *Kościół w Polsce*, hg. v. J. Kłoczowski, 1 (1966), S. 583–630; dies., *Sancti. Miracula*, passim; dies., *Function of Votive Practices and Revitalization Rites in Folk Religiousness of the Late Middle Ages*, in: *The Christian Community of Medieval Poland. Anthologies*, hg. v. J. Kłoczowski, (1981), S. 217–243; dies., *Badania nad rozwojem i treścią kultu jasnogórskiego od XV do XX w. Program studiów*, „*Studia Claromontana*“, 3 (1982), S. 464–468; dies., *Książka dewocyjna w duszpasterskiej posłudze jasnogórskiego sanktuarium w XVII–XVIII wieku*, ebenda, 7 (1987), S. 50–60; dies., *Peregrinatio religiosa w średniowiecznej Europie*, in: *Peregrinationes. Pielgrzymki w kulturze*, S. 9–16; dies., *Pątnicze ośrodki maryjne na ziemiach Rzeczypospolitej w XVII w.*, ebenda, S. 204–209; dies., *Kulty pątnicze piętnastowiecznego Krakowa*, passim.

⁶⁸ Wyrozumska, *Z dziejów polskich pielgrzymek*, S. 79–88; B. Możejko, *Materiał źródłowy z Gdańska do dziejów późnośredniowiecznych pielgrzymek – rekonstrukcja badawczy*, in: *Pielgrzymi, pogrobowcy, prebendarze*, hg. v. B. Śliwiński, (*Studia z dziejów średniowiecza* 15, 2009), S. 107–131; G. Nawrońska, *Dokąd pielgrzymowali elblążanie w średniowieczu? Znaki pielgrzymie świadectwem pobożnych wędrówek*, in: *Archaeologia et historia urbana. Pamięci Tadeusza Nawrońskiego*, hg. v. R. Czaja, G. Nawrońska, M. Rębkowski, J. Tandecki, (2004), S. 517–527; A. Paner, H. Paner, *Gdańszczanie na pielgrzymkowych szlakach w XIV i XV wieku*, in: *Gdańsk średniowieczny w świetle najnowszych badań archeologicznych i historycznych*, hg. v. H. Paner, (1998), S. 167–183; W. Rozynkowski, *Omnēs Sancti et Sanctae Dei. Studium nad kultem świętych w diecezjach pruskich państwa zakonu krzyżackiego*, (2006), S. 189–209.

⁶⁹ Manikowska, *Źródła wrocławskie*, S. 45–59; dies., *Jerozolima – Rzym – Compostela. Wielkie pielgrzymowanie u schyłku średniowiecza*, (2008).

Małgorzata Wilska⁷⁰, Anna Supruniuk⁷¹, Jacek Wiesiołowski⁷², Janusz Smołucha⁷³), Wallfahrten nach Wilsnack (Maria Starnawska, Ewa Wólkiewicz, Maja Gąssowska⁷⁴), Buß- und Strafpilgerfahrten (Hanna Zaremska⁷⁵, Elżbieta Kowalczyk⁷⁶), Pilgerzeichen⁷⁷, die Rolle der Pil-

⁷⁰ M. Wilska, *Pielgrzymim szlakiem z Mazowsza do Composteli*, in: *Peregrinationes. Pielgrzymki w kulturze*, S. 165–169; dies., *Świat bliski choć daleki. Związki elit Mazowsza z kulturą Zachodu w późnym średniowieczu*, in: *Świat średniowiecza. Studia ofiarowane Profesorowi Henrykowi Samsonowiczowi*, hg. v. A. Bartoszewicz, G. Myśliwski, J. Pyśiak, P. Żmudzki, (2010), S. 895–898; dies., *Mazowiecy pielgrzymi do Composteli*, in: *Pielgrzymki w kulturze średniowiecznej Europy. Materiały XIII Seminarium Mediewistycznego*, hg. v. J. Wiesiołowski, (Poznańskie Towarzystwo Przyjaciół Nauk. Wydział Nauk o Sztuce. Sprawozdania 110, 1993), S. 57–61.

⁷¹ A. Supruniuk, *Pielgrzymi i pielgrzymki w średniowiecznej Europie*, „Eastern Review”, 5 (2001), S. 397–410.

⁷² J. Wiesiołowski, *Pielgrzymowanie Polaków do Rzymu na przełomie XV i XVI w. (1478–1526)*, in: *Peregrinationes. Pielgrzymki w kulturze*, S. 160–164; ders., *Pielgrzymi do Ziemi Świętej w świetle księgi suplik Penitencjarii Apostolskiej z lat 1410–1411*, in: *Jeruzolima w kulturze europejskiej*, hg. v. P. Paszkiewicz, T. Zadrożny, (1997), S. 195–202; ders., *Jak poznańska burmistrzowa ze swą krawcową do Rzymu na jubileusz 1500 r. pielgrzymowała*, (2010).

⁷³ J. Smołucha, *Udział pielgrzymów z Królestwa Polskiego i Wielkiego Księstwa Litewskiego w obchodach średniowiecznych jubileuszów chrześcijaństwa*, „Nasza Przyszłość”, 93 (2000), S. 5–20; ders., *Pielgrzymki Polaków do Rzymu w XVI wieku. Przyczynek do dziejów jubileuszy chrześcijaństwa*, ebenda, 94 (2000), S. 221–243.

⁷⁴ Starnawska, *Die Beziehungen des Königreichs Polen*, S. 79–95; E. Wólkiewicz, *Fronleichnamsveneration und die Wallfahrt nach Wilsnack im mittelalterlichen Schlesien*, in: *Die Wilsnackfahrt, Ein Wallfahrts- und Kommunikationszentrum*, S. 65–77; M. Gąssowska, *Livländer auf der Wallfahrt nach Wilsnack und das Heilige Blut zu Riga*, ebenda, S. 97–113.

⁷⁵ H. Zaremska, *Pielgrzymka jako kara za zabójstwo: Europa Środkowa XIII–XV w.*, in: *Peregrinationes. Pielgrzymki w kulturze*, S. 147–156; dies., *Les pèlerinages des homicides: L'Europe Centrale XIV–XVI siècles*, in: *Pielgrzymki w kulturze średniowiecznej Europy*, S. 49–55; dies., *Banici w średniowiecznej Europie*, (1993), S. 83–95.

⁷⁶ E. Kowalczyk, *Pielgrzymki pokutne we wczesnym średniowieczu. Bolesław Krzywousty i Piotr Włostowic*, in: *Peregrinationes. Pielgrzymki w kulturze*, S. 157–159.

⁷⁷ Rębkowski, *Pielgrzymki mieszkańców średniowiecznych miast*, S. 153–186; K. Wachowski, *Średniowieczne pielgrzymki mieszkańców Śląska*, „Archeologia Polski”, 50, 1–2 (2005), S. 107–111; H. Paner, *Średniowieczne znaki pielgrzymie z Einsiedeln w zbiorach Muzeum Archeologicznego w Gdańsku*, „Archeologia Historica Polona”, 21 (2013), S. 171–185; erhältlich im Internet: <http://dx.doi.org/10.12775/AHP.2013.008>

gerfahrten in der Frömmigkeit der Jagiellonendynastie (Urszula Borkowska⁷⁸, Wiktor Szymborski⁷⁹), der Ablass im mittelalterlichen Polen (Wiktor Szymborski⁸⁰), die Ansichten mittelalterlicher Theologen und Prediger über die Wallfahrten (Krzysztof Bracha⁸¹), mittelalterliche und neuzeitliche Pilgerberichte und Beschreibungen der Wallfahrtsstätten (Leszek Wojciechowski⁸², Hanna Dziechcińska⁸³) behandelt.

(besucht am 23.11.2014); K. Kajkowski, *Dwa znaki pielgrzymie ze zbiorów Muzeum Zachodnio-Kaszubskiego w Bytowie*, „Nasze Pomorze“, 10 (2008), S. 11–18; M. Rdesińska, P. Szmaglińska, A. Tomaszewska-Szewczyk, *Znaki pielgrzymie. Przyczynek z zakresu kultury materialnej i konserwacji*, „Acta Universitatis Nicolai Copernici. Zabytkoznawstwo i Konserwatorstwo“, 43 (2012), S. 55–65; S. K. Kuczyński, *Znaki pielgrzymie*, in: *Peregrinationes. Pielgrzymki w kulturze*, S. 321–327; T. Dunin-Wąsowicz, *Średniowieczne znaki pielgrzymie w Polsce*, ebenda, S. 328–331; A. Żurek, *Materialne ślady pielgrzymek Ślązaków w średniowieczu*, ebenda, S. 332–338; M. Fraś, J. Natkanić-Frasiowa, *Wawelski znak pielgrzymi z wizerunkiem Świętego Stanisława*, in: *Polonia Minor Medii Aevi. Studia ofiarowane Panu Profesorowi Andrzejowi Żakiemu w osiemdziesiątą rocznicę urodzin*, hg. v. Z. Woźniak, J. Gancarski, (2003), S. 445–454.

⁷⁸ Borkowska, *Polskie pielgrzymki Jagiellonów*, S. 185–203; dies., *Jasna Góra w pobożności królów polskich*, „Studia Claromontana“, 4 (1983), S. 126–146; dies., *Pobożność rodziny Kazimierza Jagiellończyka*, „Analecta Cracoviensia“, 16 (1984), S. 23–41; ders., *Życie religijne polskich Jagiellonów. Zarys problematyki*, in: *Chrzest Litwy. Geneza, przebieg, konsekwencje*, hg. v. M. T. Zahajkiewicz, (1990), S. 166–169.

⁷⁹ W. Szymborski, *Kilka uwag o pielgrzymkach króla Kazimierza Jagiellończyka*, „Peregrinus Cracoviensis“, 12 (2001), S. 143–152.

⁸⁰ W. Szymborski, *Odpusty w Polsce średniowiecznej*, (2011).

⁸¹ K. Bracha, „*De ymaginibus sanctorum, quibus utitur ecclesia et cruce*“ w traktacie *De superstitionibus (1444/1445) Jana z Wünschelburga*, in: *Peregrinationes. Pielgrzymki w kulturze*, S. 65–66, 69; ders., *Kontrowersje wokół cudu w Wilsnacku w świetle dyskusji w późnym średniowieczu*, in: *Pielgrzymki w kulturze średniowiecznej Europy*, S. 167–180; ders., *Zwischen miracula, mirabilia und mira. Die Wallfahrten nach Wilsnack im Urteil Jakobs von Paradies*, in: *Die Wilsnackfahrt. Ein Wallfahrts- und Kommunikationszentrum*, S. 165–177.

⁸² L. Wojciechowski, *Drzewo przenajszlachetniejsze. Problematyka Drzewa Krzyża w chrześcijaństwie zachodnim (IV–połowa XVII wieku). Od legend do kontrowersji wyznaniowych i piśmiennictwa specjalistycznego*, (2003), S. 94–102, 329–496; ders., *Do świętej Katarzyny na Synaju i w Aleksandrii. Opis pielgrzymki w nurcie piśmiennictwa pątniczego – od Breydenbacha do Wargockiego (1486–1610)*, (2013).

⁸³ H. Dziechcińska, *O staropolskich dziennikach podróży*, (1991); dies., *Świat i człowiek w pamiątkach trzech stuleci – XVI, XVII, XVIII*, (2003).

Die Pilgerbewegung war, sowohl in Deutschland als auch in Polen, Gegenstand von Gruppenarbeiten und interdisziplinären Forschungsvorhaben. In diesem Bereich sind besonders die auf Initiative von Prof. Hartmut Kühne in Zusammenarbeit mit tschechischen Historikern organisierten Tagungen hervorzuheben⁸⁴. In Polen werden interdisziplinäre Forschungsarbeiten durch eine Gruppe von Religionsgeografen an der Krakauer Jagiellonen-Universität unter Leitung von Antoni Jackowski angeregt. Dieses Team organisiert interdisziplinäre Symposien, die einzelnen Wallfahrtsstätten oder anderen mit dem Pilgern verbundenen Fragen gewidmet sind und gibt seit 1995 auch das Jahrbuch „Peregrinus Cracoviensis“ heraus, das viele wertvolle Beiträge von Geografen, Historikern, Kunsthistorikern, Theologen, Ethnologen und Landschaftsarchitekten enthält⁸⁵. Obgleich die Geografen wertvolles Material zur Funktion vieler Wallfahrtsstätten sammeln, kommt es, aufgrund der charakteristischen Arbeitsmethode der Geografen, die in zu geringem Maße den historischen Kontext und die zeitliche Abfolge in Betracht ziehen und hauptsächlich an der heutigen Funktion von Wallfahrtsstätten interessiert sind⁸⁶, nur zu einer eingeschränkten Zusammenarbeit von Historikern mit ihnen. Waldemar Rozykowski erforscht mit der Gruppe der Mitarbeiter das Phänomen der Pilgerfahrten nach Compostela in der Vergangenheit und Gegenwart⁸⁷.

⁸⁴ *Wallfahrten in der europäischen Kultur. Pilgrimage in European Culture*, passim; *Die Wilsnackfahrt. Ein Wallfahrt- und Kommunikationszentrum*, passim.

⁸⁵ E. Przybył, *Na pielgrzymich szlakach. „Peregrinus Cracoviensis“ 1/1995*, pod red. A. Jackowskiego, Kraków 1995, ss. 191, „Nomos. Kwartalnik Religioznawczy“, 10 (1995), S. 106–110; A. Jackowski, I Sołjan, *Badania z zakresu geografii pielgrzymek i turystyki religijnej w Instytucie Geografii i Gospodarki Przestrzennej Uniwersytetu Jagiellońskiego (1985–2010)*, „Peregrinus Cracoviensis“, 22 (2011), S. 79–114; „Peregrinus Cracoviensis“, 1–23 (1995–2012).

⁸⁶ I. Sołjan, E. Bilaska-Wodecka, *Metody badawcze stosowane w geografii pielgrzymek / Research Methods in the Geography of Pilgrimage*, „Turyzm“, 15, 1–2 (2005), S. 65–78.

⁸⁷ *Drogi św. Jakuba na obszarze krajów południowego wybrzeża Bałtyku. Materiały*

Sehr wichtig sind auch die Dokumentationsvorhaben. Das bedeutendste von ihnen ist das Projekt *Pilgerzeichen*, das von Hartmut Kühne und Carina Brumme bis zum Jahre 2007 am Lehrstuhl für Christliche Archäologie, Denkmalkunde und Kulturgeschichte der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin und anschließend am Berliner Kunstgewerbemuseum geleitet. Die Mitarbeiter des Projekts erstellen eine Online-Datenbank europäischer Pilgerzeichen mit ihren Abbildungen, der kartographischen Dokumentation und einer Bibliographie. Die Datenbank hat eine sehr handliche und bequeme Indizierung, ist aber unbedingt ausbaufähig⁸⁸. Von großem Wert sind auch die analytischen Bibliographien. Christian Halm hatte eine Bibliographie von Reiseberichten auf Deutsch und Latein aus dem deutschsprachigen Raum bearbeitet, in der Reisen von 1334 bis 1531 verzeichnet sind, die Teil der von Werner Paravicini herausgegebenen analytischen Bibliographie der Europäischen Reiseberichte des späten Mittelalters ist⁸⁹. Aleksandra Witkowska und Joanna Nastalska-Wiśnicka haben vor nicht allzu langer Zeit eine analytische Bibliographie der Erwähnungen von Marienwallfahrtsorten in Polen-Litauen in alten Drucken bearbeitet⁹⁰. Es sind mehrere Bibliographien zur Heiligenverehrung in Polen erschienen: das Biographisch-bibliographische Wörterbuch der polnischen Heiligen herausgegeben von Romuald Gustaw⁹¹, die Bibliographie des polnischen hagiographischen Schrifttums aus der Neuzeit von Witkowska und Nastalska-Wiśnicka⁹², die Bibliographie

z symposium, które odbyło się 10 czerwca 2010 roku w Łęborgu, hg. v. W. Rozynekowski, A. Zajączkowska, (2010); *Camino Polaco*, passim.

⁸⁸ <http://www.pilgerzeichen.de/> (besucht am 23.11.2014); Wachowski, *Średnio-wieczne pielgrzymki*, S. 104.

⁸⁹ Wie Anmerkung 37.

⁹⁰ A. Witkowska, J. Nastalska-Wiśnicka, *Ku ozdobie i obronie Rzeczypospolitej. Maryjne miejsca święte w drukach staropolskich*, (2013).

⁹¹ *Hagiografia polska. Słownik bio-bibliograficzny*, hg. v. R. Gustaw, 1–2 (1971–1972).

⁹² A. Witkowska, J. Nastalska, *Staropolskie piśmiennictwo hagiograficzne*, 1: *Słownik hagiografów polskich*, 2: *Bibliografia hagiografii staropolskiej*, (2007).

zu Leben und Verehrung des hl. Adalbert derselben Autoren⁹³ und die Bibliographie zum Leben und zur Verehrung des hl. Johannes Cantius von Roman Maria Zawadzki⁹⁴, die sich als ausgesprochen nützlich bei der Erforschung des Pilgerwesens erweisen.

Das Phänomen der Pilgerfahrt ist so vielfältig, dass es unmöglich ist, die mit ihm verknüpfte Forschungsproblematik erschöpfend zu behandeln und daher kennt seine Untersuchung auch keine Grenzen. Mit Sicherheit mündet der Band nicht in die Entstehung eines synthetischen Bildes der Pilgerbewegung in Polen und Deutschland. Jedoch sollte er sowohl für die deutschen als auch die polnischen Wissenschaftler von Nutzen sein. Welche wichtigen Forschungspostulate lassen sich bereits formulieren? Erstens – Das Bewusstmachen der Unterschiede beim Pilgerwesen in beiden Ländern, der dort herrschenden Bedingungen und unterschiedlichen Forschungsmöglichkeiten aufgrund des Zustands, in dem die Quellen erhalten sind, sollte sowohl für die Forscher des deutschen als auch des polnischen Pilgerwesens inspirierend wirken. Es ist zu hoffen, dass die wissenschaftlichen Kontakte der deutschen und polnischen Erforscher des Pilgerwesens zum beiderseitigen Nutzen eine Fortsetzung finden. Zweitens – Schaut man sich die in diesem Band vorliegenden Referate an, ist eine gewisse Isolierung der Historiker wahrzunehmen, die sich der klassischen, für die Geschichtswissenschaft geeigneten Forschungsmethoden bedienen. Es scheint, dass es von Nutzen wäre, auch Vertreter anderer Disziplinen wie Kunsthistoriker, Archäologen, Theologen, Philologen, Musikologen oder Architekturhistoriker zum weiteren Erfahrungsaustausch einzuladen. Drittens – Vielleicht lohnt es sich, die Sammlung der Informationen zum Pilgerwesen und den Wallfahrtsstätten in einer Datenbank ins Auge zu fassen, die der für die Pilgerzeichen erstellten Datenbank vergleichbar ist und die

⁹³ A. Witkowska, J. Nastalska, *Święty Wojciech. Życie i kult. Bibliografia do roku 1999*, (2002).

⁹⁴ R. M. Zawadzki, *Bibliografia analityczna piśmiennictwa dotyczącego życia i kultu świętego Jana z Kęt*, (2002).

ein Verzeichnis der Wallfahrtsstätten, Karten der Pilgerwege und die Reichweite des durch *miracula* beglaubigten Kultes sowie eine bibliographische und fotografische Dokumentation enthält.

Übersetzt von
Steffen Wirsing

FENOMEN PIELGRZYMEK W KULTURZE NIEMIECKIEJ I POLSKIEJ W ŚREDNIOWIECZU I NOWOŻYTNOŚCI

GŁÓWNE PROBLEMY I STAN BADAŃ

(STRESZCZENIE)

Pielgrzymki odgrywały od wieków ważną rolę w życiu ludzi z rozmaitych kręgów kulturowych, również z terenów polskich i niemieckich. Mieszkańcy tych ziem brali udział między innymi w *peregrinationes maiores*, wyprawach pątnicznych do Rzymu, Jerozolimy, Santiago de Compostela lub innych odległych geograficznie miejscowości. Intensywnie rozwijały się na tych terenach również sanktuaria lokalne. Zjawisko ruchów pielgrzymkowych w przeszłości było wielokrotnie analizowane przez historyków. Konieczne jest jednak podjęcie nowych badań o charakterze interdyscyplinarnym, które pozwolą na zrozumienie fenomenu pielgrzymek w szerszej perspektywie.

DAS PHÄNOMEN DER PILGERFAHRTEN IN DER DEUTSCHEN UND POLNISCHEN KULTUR DES MITTELALTERS UND DER NEUZEIT

HAUPTFRAGESTELLUNGEN UND FORSCHUNGSSTAND

(ZUSAMMENFASSUNG)

Die Wallfahrten spielten eine große Rolle im Leben der Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen, auch aus den polnischen und deutschen Gebieten. Bewohner der Länder nahmen unter anderen an *peregrinationes maiores* teil, an Pilgerfahrten nach Rom, Jerusalem, Santiago de Compostela und anderen geografisch weit entfernten Orten. In beiden Ländern entwickelten sich auch intensiv lokale Sanktuarien. Wallfahrtsbewegungen in der Vergangenheit wurden mehrmals von Historikern analysiert. Es ist aber notwendig neue interdisziplinäre Forschungen durchzuführen, um das Phänomen Pilgerfahrten unter erweiterten Perspektiven zu verstehen.

THE PHENOMENON OF PILGRIMAGES IN GERMAN AND POLISH CULTURE IN THE MIDDLE AGES AND THE EARLY MODERN PERIOD

THE MAIN ISSUES AND THE STATE OF RESEARCH

(SUMMARY)

Pilgrimages played a major role in the life of people from various cultural circles including Polish and German territories, whose inhabitants took part in *peregrinations maiores*, pilgrimages to Rome, Jerusalem, Santiago de Compostela or other geographically remote places. Local sanctuaries developed rapidly in the territories discussed here. The phenomenon of pilgrimage movements in the past has been analysed by many historians. However, it is necessary to conduct new interdisciplinary research, which would allow us to understand the phenomenon of pilgrimages in a wider context.

Translated by Agnieszka
Chabros

Słowa kluczowe / Schlagworte / Keywords

- historia Kościoła; życie religijne; sanktuarium; pielgrzymka
- Kirchengeschichte; religiöses Leben; Sanktuarium; Wallfahrt
- Church history; religious life; sanctuary; pilgrimage

BIBLIOGRAFIA / BIBLIOGRAFIE / BIBLIOGRAPHY

ŹRÓDŁA DRUKOWANE / GEDRUCKTE QUELLEN / PRINTED SOURCES

- Breydenbach B. von, *Peregrinatio in terram sanctam. Eine Pilgerreise ins Heilige Land. Frühneuhochochdeutscher Text und Übersetzung*, hg. v. I. Mozer, (2010).
Gerhardi *vita Sancti Oudalrici episcopi*, hg. v. G. Waitz, (*Monumenta Germaniae Historica. Scriptores Rerum Germanicarum* 4, 1841), S. 377–425.

- Herz R., Huschbett D., Sczesny F., *Fünf Palästina-Pilgerberichte aus dem 15. Jahrhundert*, (*Wissensliteratur im Mittelalter* 33, 1998).
- Kowalczyk M., *Cuda jasnogórskie spisane w roku 1435*, „*Analecta Cracoviensia*“, 15 (1983), S. 319–329.
- Rom – Jerusalem – Santiago. Das Pilgertagebuch des Ritters Arnold von Harff (1496–1498)*, nach dem Text der Ausgabe von E. von Groote übers., kommentiert und eingel. v. H. Brall-Tuchel, F. Reichert, (2008).

LITERATURA / LITERATUR / LITERATURE

- Angenendt A., *Grundformen der Frömmigkeit im Mittelalter*, in: *Enzyklopädie Deutscher Geschichte*, 68 (2003), S. 71–72.
- Angenendt A., *Heilige und Reliquien. Die Geschichte ihres Kultes vom frühen Christentum bis zur Gegenwart*, (1997).
- Araszczuk S., *Kult św. Jadwigi na Śląsku w świetle przedtrydenckich wrocławskich ksiąg liturgicznych*, (1995).
- Bania Z., *Święte miary jerozolimskie. Grób Pański. Anastasis. Kalwaria*, (1997).
- Bersohn M., *Kilka słów o polskich podróżnikach do Ziemi Świętej i ich dziełach*, „*Biblioteka Warszawska*“, 4 (1868), S. 1–12.
- Bilska E., *Kalwaria Zebrzydowska jako wzór dla innych kalwarii na ziemiach polskich*, „*Peregrinus Cracoviensis*“, 2 (1995), S. 143–161.
- Bilska-Wodecka E., *An Outline of the development of the pilgrimages to the Polish Calvaries*, „*Peregrinus Cracoviensis*“, 13 (2002), S. 121–131.
- Bilska-Wodecka E., *The Origin and Development of Polish Calvaries as Pilgrimage Centres*, in: *Wallfahrten in der europäischen Kultur. Pilgrimage in European Culture. Tagungsband Příbram, 26.–29. Mai 2004. Proceedings of the Symposium Příbram, May 26th–29th 2004*, hg. v. D. Doležal, H. Kühne, (*Europäische Wallfahrtsstudien* 1, 2006), S. 541–554.
- Bilska-Wodecka E., *Typology of European Calvaries*, „*Peregrinus Cracoviensis*“, 10 (2000), S. 143–164.
- Bobowski K., *Ponadregionalny wymiar ruchu pątniczego na Śląsku w XIII wieku*, „*Studia Zachodnie*“, 7 (2004), S. 31–39.
- Bobryk A., *Święta Góra Grabarka jako ośrodek pielgrzymkowy*, „*Białoruskie Zeszyty Historyczne*“, 26 (2006), S. 108–116.
- Borger H., *Der Kölner Dom und die Heligen Drei Könige*, in: *Die Heiligen Drei Könige – Darstellung und Verehrung. Katalog zur Ausstellung des Wallraf-Richartz-Museums in der Josef-Haubrich-Kunsthalle Köln 1. Dezember 1982 bis 30. Januar 1983*, (1982), S. 53–60.

- Borkowska U., *Jasna Góra w pobożności królów polskich*, „*Studia Claromontana*“, 4 (1983), S. 126–146.
- Borkowska U., *Królewskie zaślubiny, narodziny i chrzest*, in: *Imagines Potestatis. Rytuály, symbole i konteksty fabularne władzy zwierzchniej*, hg. v. J. Banaszkiewicz, (*Colloquia Mediaevalia Varsoviensia*, 1 1994), S. 75–92.
- Borkowska U., *Królowie polscy a Jasna Góra od czasów Jana Kazimierza do końca Rzeczypospolitej Obojga Narodów*, „*Studia Claromontana*“, 6 (1985), S. 63–87.
- Borkowska U., *Pobożność rodziny Kazimierza Jagiellończyka*, „*Analecta Cracoviensia*“, 16 (1984), S. 23–41.
- Borkowska U., *Polskie pielgrzymki Jagiellonów*, in: *Peregrinationes. Pielgrzymki w kulturze dawnej Europy*, hg. v. H. Manikowska, H. Zaremska, (*Colloquia Mediaevalia Varsoviensia* 2, 1995), S. 185–203.
- Borkowska U., *Życie religijne polskich Jagiellonów. Zarys problematyki*, in: *Chrzest Litwy. Geneza, przebieg, konsekwencje*, hg. v. M. T. Zahajkiewicz, (1990), S. 149–180.
- Bracha K., „*De ymaginibus sanctorum, quibus utitur ecclesia et cruce*“ w traktacie *De superstitionibus (1444/1445) Jana z Wünschelburga*, in: *Peregrinationes. Pielgrzymki w kulturze dawnej Europy*, hg. v. H. Manikowska, H. Zaremska, (*Colloquia Mediaevalia Varsoviensia* 2, 1995), S. 64–71.
- Bracha K., *Kontrowersje wokół cudu w Wilsnacku w świetle dyskusji w późnym średniowieczu*, in: *Pielgrzymki w kulturze średniowiecznej Europy. Materiały XIII Seminarium Mediewistycznego*, hg. v. J. Wiesiołowski, (*Poznańskie Towarzystwo Przyjaciół Nauk. Wydział Nauk o Sztuce. Sprawozdania* 110, 1993), S. 167–180.
- Bracha K., *Zwischen miracula, mirabilia und mira. Die Wallfahrten nach Wilsnack im Urteil Jakobs von Paradies*, in: *Die Wilsnackfahrt. Ein Wallfahrts- und Kommunikationszentrum Nord- und Mitteleuropas im Spätmittelalter*, hg. v. F. Escher, H. Kühne, (*Europäische Wallfahrtsstudien* 2, 2006), S. 165–177.
- Braun J., *Die Reliquiare des christlichen Kultes und ihre Entwicklung*, (1940).
- Browe P., *Die Eucharistischen Wunder des Mittelalters*, (1938).
- Bujak F., *Najstarszy opis Ziemi Świętej polskiego pochodzenia*, in: ders., *Studia geograficzno-historyczne*, (1925), S. 138–148.
- Bystroń J., *Polacy w Ziemi Świętej, Syrii i Egipcie*, (1930).
- Czyżewski K., *Wawel, Grunwald i inne triumfy*, in: *Conflictus magnus apud Grunwald 1410. Między historią a tradycją. Materiały z międzynarodowej konferencji naukowej „Grunwald – Tannenberg – Žalgiris“ zorganizowanej 20–24 września 2010 r. w Malborku i Krakowie*, hg. v. K. Ożog, J. Trupinda, (2013), S. 261–277.

- Dalewski Z., *Ceremoniał koronacyjny królów polskich w XV i początkach XVI wieku*, „Kwartalnik Historyczny“, 102, 3–4 (1995), S. 37–60.
- Denke A., *Konrad Grünembergs Pilgerreise ins Heilige Land 1486. Untersuchung, Edition und Kommentar*, (2011).
- Derwich M., *Lysogórski ośrodek pielgrzymkowy w Polsce średniowiecznej i nowożytnej. Zarys problematyki*, in: *Peregrinationes. Pielgrzymki w kulturze dawnej Europy*, hg. v. H. Manikowska, H. Zaremska, (*Colloquia Mediaevalia Varsoviensia* 2, 1995), S. 277–287.
- Die Wilsnackfahrt. Ein Wallfahrts- und Kommunikationszentrum Nord- und Mitteleuropas im Spätmittelalter*, hg. v. F. Escher, H. Kühne, (*Europäische Wallfahrtstudien* 2, 2006).
- Dobrowolski K., *Dzieje kultu św. Floriana w Polsce do połowy XVI w.*, (1923).
- Dunin-Wąsowicz T., *Kulty świętych w Polsce w X w.*, in: *Polska w świecie. Szkice z dziejów kultury polskiej*, hg. v. J. Dowiat, A. Gieysztor, J. Tazbir, S. Trawkowski, (1972), S. 61–77.
- Dunin-Wąsowicz T., *Polskie drogi do Composteli*, in: *Kult św. Jakuba Większego Apostoła w Europie środkowo-wschodniej*, hg. v. R. Knapieński, (2002), S. 147–160.
- Dunin-Wąsowicz T., *Saint Gilles a Polska we wczesnym średniowieczu*, „*Archeologia Polski*“, 16 (1971), S. 651–665.
- Dunin-Wąsowicz T., *Średniowieczne znaki pielgrzymie w Polsce*, in: *Peregrinationes. Pielgrzymki w kulturze dawnej Europy*, hg. v. H. Manikowska, H. Zaremska, (*Colloquia Mediaevalia Varsoviensia* 2, 1995), S. 328–331.
- Dünninger H., *Was ist Wallfahrt? Erneute Aufforderung zur Diskussion um eine Begriffsbestimmung*, „*Zeitschrift für Volkskunde*“, 59 (1963), S. 221–232.
- Dziechcińska H., *O staropolskich dziennikach podróży*, (1991).
- Engels O., *Die Reliquien der Heiligen Drei Könige in der Reichspolitik der Staufer*, in: *Die Heiligen Drei Könige – Darstellung und Verehrung. Katalog zur Ausstellung des Wallraf-Richartz-Museums in der Josef-Haubrich-Kunsthalle Köln 1. Dezember 1982 bis 30. Januar 1983*, (1982), S. 33–36.
- Fichtenau H., *Zum Reliquienwesen im frühen Mittelalter*, in: ders., *Beiträge zur Mediävistik. Ausgewählte Aufsätze, 1: Allgemeine Geschichte* (1975), S. 108–144.
- Franke Th., *Zur Geschichte der Elisabethreliquien im Mittelalter und in der frühen Neuzeit*, in: *Sankt Elisabeth. Fürstin, Dienerin, Heilige. Aufsätze, Dokumentation, Katalog*, (1981), S. 167–179.
- Frase M., *Die Translation der heiligen Elisabeth am 1. Mai 1236: Überlegungen zur Teilnehmerzahl des Festes und zur Problematik des Ölwunders*, in: *Elisabeth, der Deutsche Orden und ihre Kirche. Festschrift zur 700 jährigen Wiederkehr der*

- Weihe der Elisabethkirche Marburg* 1983, hg. v. U. Arnold, H. Liebing, (1983), S. 39–51.
- Ganz-Blättler U., *Andacht und Abenteuer. Berichte europäischer Jerusalem- und Santiago-pilger (1320–1520)*, (1991).
- Ganz-Blättler U., *Zur Spiritualität in den Santiago-Berichten des 15. und 16. Jahrhunderts*, in: *Spiritualität des Pilgerns. Kontinuität und Wandel*, hg. v. F. Rapp, K. Herbers, R. Plötz, (1993), S. 59–82.
- Gašowska M., *Livländer auf der Wallfahrt nach Wilsnack und das Heilige Blut zu Riga, Die Wilsnackfahrt, Ein Wallfahrts- und Kommunikationszentrum Nord- und Mitteleuropas im Spätmittelalter*, hg. v. F. Escher, H. Kühne, (*Europäische Wallfahrtsstudien* 2, 2006), S. 97–113.
- Geary P. J., *Furta sacra. Thefts of Relics in the Central Middle Ages*, (1978).
- Geary P. J., *The Magi and Milan*, in: ders., *Living with the Dead in the Middle Ages*, (1994), S. 243–256.
- Gieysztor A., *Politische Heilige im hochmittelalterlichen Polen und Böhmen*, in: *Politik und Heiligenverehrung im Hochmittelalter*, hg. v. J. Petersohn, (1994), S. 325–341.
- Gieysztor A., *Spektakl i liturgia – polska koronacja królewska*, in: *Kultura elitarna a kultura masowa w Polsce późnego średniowiecza*, hg. v. B. Geremek, (1978), S. 9–23.
- Gribl A., *Altötting – Dorfen. Der Begriff der Mehrortswallfahrt anhand eines altbayerischen Beispiels*, in: *Wallfahrt kennt keine Grenzen. Themen zu einer Ausstellung des Bayerischen Nationalmuseums und des Adalbert Stifter Vereins München*, hg. v. L. Kriss-Rettenbeck, G. Möhler, (1984), S. 193–202.
- Hagiografia polska. Słownik bio-bibliograficzny*, hg. v. R. Gustaw, 1–2 (1971–1972).
- Hanssler B., *Romwallfahrt der Deutschen. Deutsches Hospiz auf dem Campo Santo Teutonico*, in: *Wallfahrt kennt keine Grenzen. Themen zu einer Ausstellung des Bayerischen Nationalmuseums und des Adalbert Stifter Vereins München*, hg. v. L. Kriss-Rettenbeck, G. Möhler, (1984), S. 331–340.
- Hartinger W., *Mariahilf ob Passau. Entstehung und Verbreitung einer volkstümlichen Wallfahrt und Andachtsform*, in: *Wallfahrt kennt keine Grenzen. Themen zu einer Ausstellung des Bayerischen Nationalmuseums und des Adalbert Stifter Vereins München*, hg. v. L. Kriss-Rettenbeck, G. Möhler, (1984), S. 284–298.
- Hasecker J., *Die Johanniter und die Wallfahrt nach Jerusalem (1480–1522)*, (2008).
- Hauziński J., *Krucjatowy epizod pielgrzymy i rycerza z Kujaw*, „*Studia z Dziejów Pogranicza Kujawsko-Wielkopolskiego*“, 4 (2013), S. 7–24.
- Herbers K., *Apostelgrab im Westen Europas. Die großen Pilgerziele: Santiago de Compostela*, in: ders. [et al.], *Pilgerwege im Mittelalter*, (2005), S. 75–100.
- Herbers K., *Die ›ganze‹ Hispania: der Nürnberger Hieronymus Münzer unterwegs*

- *seine Ziele und Wahrnehmung auf der Iberischen Halbinsel (1494–1495)*, in: *Grand Tour. Adeliges Reisen und Europäische Kultur vom 14. bis 18. Jahrhundert. Akten der internationalen Kolloquien in der Villa Vigoni 1999 und im Deutschen Historischen Institut Paris 2000*, hg. v. R. Babel, W. Paravicini, (2005), S. 293–308.
- Herbers K., *Libellus Sancti Jacobi Auszüge aus dem Jakobsbuch des 12. Jahrhunderts*, (1997).
- Herbers K., Plötz R., *Alte Wege*, in: *Reisekultur. Von der Pilgerfahrt zum modernen Tourismus*, hg. v. H. Bausinger, K. Beyrer, G. Korff, (1999), S. 23–38.
- Herbers K., Plötz R., *Einführung: Spiritualität des Pilgerns im christlichen Westen*, in: *Spiritualität des Pilgerns. Kontinuität und Wandel*, hg. v. K. Herbers, F. Rapp, (*Jakobus Studien* 5, 1993), S. 7–24.
- Herbers K., Plötz R., *Nach Santiago zogen sie. Berichte von Pilgerfahrten ans „Ende der Welt“*, (1996).
- Jabłoński Z. S., *Pielgrzymowanie Warszawy na Jasną Górę*, „*Kronika Warszawy*“, 1–2 (2000), S. 119–148.
- Jackowski A., Kaszowski L., *Jasna Góra w systemie ośrodków pielgrzymkowych świata*, „*Peregrinus Cracoviensis*“, 3 (1996), S. 171–191.
- Jackowski A., Sołjan I., *Badania z zakresu geografii pielgrzymek i turystyki religijnej w Instytucie Geografii i Gospodarki Przestrzennej Uniwersytetu Jagiellońskiego (1985–2010)*, „*Peregrinus Cracoviensis*“, 22 (2011), S. 79–114.
- Jackowski A., Sołjan I., *Millenium polskiego pielgrzymowania*, „*Peregrinus Cracoviensis*“, 8 (2000), S. 9–37.
- Jackowski A., Sołjan I., *Pielgrzymki w polskim prawosławiu*, „*Turyzm*“, 5, 2 (1995), S. 49–63.
- Jackowski A., *Zarys geografii pielgrzymek*, (*Zeszyty Naukowe Uniwersytetu Jagiellońskiego* 506, *Prace Geograficzne* 85, *Prace Instytutu Geograficznego* 107, 1991).
- Jagosz M., *Przedrozbiorowe procesje wawelskie ku czci św. Stanisława biskupa i męczennika*, „*Studia Claromontana*“, 17 (1997), S. 39–126.
- Kaczmarek M., ... *Ut et matris et materere memoriam confoveret. Klasztor trzebnicki pod rządami opatki Gertrudy (1232–1268)*, in: *Cysterki w dziejach i kulturze ziem polskich, dawniej Rzeczypospolitej i Europy Środkowej. Materiały z siódmej Międzynarodowej Konferencji Cystersologów odbytej z okazji 800. Rocznicy fundacji opactwa cysterek w Trzebnicy. Trzebnica 18–21 września 2002 r.*, hg. v. A. M. Wyrwa, A. Kiełbasa, J. Swastek, (2004), S. 328–344.
- Kajkowski K., *Dwa znaki pielgrzymie ze zbiorów Muzeum Zachodnio-Kaszubskiego w Bytowie*, „*Nasze Pomorze*“, 10 (2008), S. 11–18.

- Kęпка I., *O dziejach polskich kalwarii, tradycji gdańskich pielgrzymek i historii wejherowskich modlitewników słów kilka*, „Rocznik Gdański”, 61, 1 (2001), S. 40–46.
- Kłoczowski J., *Les Slaves dans la chrétienté aux XIVe et XVIIe siècles*, in: *The common Christian roots of the European nations*, 1 (1982), S. 115–125.
- Klußmann A., *In Gottes Namen fahren wir. Die spätmittelalterlichen Pilgerberichte von Felix Fabri, Bernhard von Breydenbach und Konrad Grünemberg im Vergleich*, (2012).
- Korch J., *Stary Kornik jako ośrodek pątniczy i sanktuarium Matki Bożej*, „Białoruskie Zeszyty Historyczne”, 15 (2001), S. 29–41.
- Kościalkowski S., *Les Polonais et leur relations avec Le Liban à travers les siècles*, (1953).
- Kowalczyk, *Pielgrzymki pokutne we wczesnym średniowieczu. Bolesław Krzywousty i Piotr Włostowic*, in: *Peregrinationes. Pielgrzymki w kulturze dawnej Europy*, hg. v. H. Manikowska, H. Zaremska, (*Colloquia Mediaevalia Varsoviensia* 2, 1995), S. 157–159.
- Kowalczykówna M., *Pielgrzymka św. Jana Kantego do Ziemi Świętej*, „*Studia Mediewistyczne*”, 31 (1994), S. 91–94.
- Kraack D., *Monumentale Zeugnisse der spätmittelalterlichen Adelsreise. Inschriften und Graffiti des 14. – 16. Jahrhunderts*, (1997).
- Kraack D., *Von Ritzen, Kratzen, Hängen und Hinsehen. Zum Selbstverständnis der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Reisenden auf dem Weg von der Heidenfahrt zur Kavaliertour*, in: *Grand Tour. Adeliges Reisen und Europäische Kultur vom 14. bis zum 18. Jahrhundert. Akten der internationalen Kolloquien in der Villa Vigoni 1999 und im Deutschen Historischen Institut Paris 2000*, hg. v. R. Babel, W. Paravicini, (2005), S. 145–171.
- Krawiec A., *Ciekawość świata w średniowiecznej Polsce. Studium z dziejów geografii kraczynej*, (2010).
- Kriss-Rettenbeck L. und R., Illich I., *Homo viator – Ideen und Wirklichkeiten*, in: *Wallfahrt kennt keine Grenzen. Themen zu einer Ausstellung des Bayerischen Nationalmuseums und des Adalbert Stifter Vereins München*, hg. v. L. Kriss-Rettenbeck, G. Möhler, (1984), S. 10–22.
- Kuczyński S. K., *Znaki pielgrzymie*, in: *Peregrinationes. Pielgrzymki w kulturze dawnej Europy*, hg. v. H. Manikowska, H. Zaremska, (*Colloquia Mediaevalia Varsoviensia* 2, 1995), S. 321–327.
- Kusztelski A., *Kościół Bożego Ciała w Poznaniu. Późnośredniowieczne sanktuarium, jagiellońska fundacja. Historia i architektura*, „*Nasza Przeszłość*”, 94 (2000), S. 177–218.
- Leinweber J., *Das kirchliche Heiligsprechungsverfahren bis zum Jahre 1234. Der Kanonisationsprozeß der hl. Elisabeth von Thüringen*, in: *Sankt Elisabeth. Fürstin, Dienerin, Heilige. Aufsätze, Dokumentation, Katalog*, (1981), S. 128–136.

- Lemper E.-H., *Kaplica Świętego Krzyża i Święty Grób w Görlitz. Przyczynek do symboliki architektury i ikonologii późnego średniowiecza*, „Roczniki Sztuki Śląskiej”, 3 (1965), S. 103–127.
- Loy J., Peperhowe J., *Feste des Glaubens 2005. Münster – Köln – Rom. Bistumsjubiläum, Papstwahl, Weltjugendtag, Seligsprechung*, (2005).
- Łoziński J. Z., *Miechowskie Sepulchrum Domini*, „Biuletyn Historii Sztuki”, 31 (1969), S. 151–165.
- Manikowska H., *Jerozolima – Rzym – Compostela. Wielkie pielgrzymowanie u schyłku średniowiecza*, (2008).
- Manikowska H., *Ruch pielgrzymkowy na Śląsku w późnym średniowieczu – problemy badawcze*, in: *Peregrinationes. Pielgrzymki w kulturze dawnej Europy*, hg. v. dies., H. Zaremska, (*Colloquia Mediaevalia Varsoviensia* 2, 1995), S. 225–241.
- Manikowska H., *Źródła wrocławskie (i wrocławian dotyczące) do „wielkiego pielgrzymowania” u schyłku średniowiecza*, „Śląski Kwartalnik Sobótka”, 61, 1 (2006), S. 45–59.
- Michałowski R., *Zjazd gnieźnieński. Religijne przesłanki postania arcybiskupstwa gnieźnieńskiego*, (2005).
- Miejsca święte Rzeczypospolitej. Leksykon*, hg. v. A. Jackowski, (1999).
- Migoń K., *Podróże Ślązaków na Wschód*, „Kwartalnik Opolski”, 12, 2 (1966), S. 31–49.
- Mironowicz A., *Kościół prawosławny w dziejach dawnej Rzeczypospolitej*, (2001).
- Młynarska-Kaletynowa M., *O kulcie św. Gotarda w Polsce XII i XIII wieku*, in: *Spółczesność Polski średniowiecznej*, 6, hg. v. S. K. Kuczyński, (1994), S. 75–90.
- Mróz F., *Sanktuaria i kaplice Bożego Grobu w Polsce*, „Peregrinus Cracoviensis”, 8 (2000), S. 79–113.
- Nolte C., *Erlebnis und Erinnerung. Fürstliche Pilgerfahrten nach Jerusalem im 15. Jahrhundert*, in: *Fremdheit und Reisen im Mittelalter*, hg. v. I. Erfen, K. H. Spieß, (1997), S. 65–92.
- Ohler N., *Daß Gott ir barmherzig sie. Pilgern und Pilger im Mittelalter*, in: K. Herbers [et al.], *Pilgerwege im Mittelalter*, (2005), S. 9–26.
- Ohler N., *Einer wärmt den anderen. Pilgerwege und Herbergen*, in: K. Herbers [et al.], *Pilgerwege im Mittelalter*, (2005), S. 101–118.
- Ohler N., *Pilgerleben im Mittelalter. Zwischen Andacht und Abenteuer*, (1994) [polska Übersetzung: *Życie pielgrzymów w średniowieczu. Między modlitwą a przygodą*, (2000)].
- Paner H., *Średniowieczne znaki pielgrzymie z Einsiedeln w zbiorach Muzeum Archeologicznego w Gdańsku*, „Archeologia Historica Polona”, 21 (2013), S. 171–185.
- Paravicini W., *Europäische Reiseberichte des späten Mittelalters. Eine analytische Bibliographie*, 1: *Deutsche Reiseberichte*, bearb. v. Ch. Halm, (1994).

- Paulus N., *Geschichte des Ablasses im Mittelalter vom Ursprunge bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts*, 1–2 (1922–1923).
- Podolska J., *Pielgrzymi polscy w Ziemi Świętej 1350–1450*, „Peregrinus Cracoviensis“, 4 (1996), S. 213–223.
- Polaczkówna H., *O podróżnikach średniowiecznych z Polski i do Polski*, „Miesięcznik Heraldyczny“, 16, 5 (1937), S. 65–72.
- Pötzl W., *Santa-Casa-Kult in Loreto und in Bayern*, in: *Wallfahrt kennt keine Grenzen. Themen zu einer Ausstellung des Bayerischen Nationalmuseums und des Adalbert Stifter Vereins München*, hg. v. L. Kriss-Rettenbeck, G. Möhler, (1984), S. 368–382.
- Przybył E., *Na pielgrzymich szlakach*. „Peregrinus Cracoviensis“ 1/1995, pod red. A. Jackowskiego, Kraków 1995, ss. 191, „Nomos. Kwartalnik Religioznawczy“, 10 (1995), S. 106–110.
- Rajman J., *Przedkanonizacyjny kult św. Stanisława biskupa*, „Nasza Przeszłość“, 80 (1993), S. 5–49.
- Rdesińska M., Szmaglińska P., Tomaszewska-Szewczyk A., *Znaki pielgrzymie. Przyczynek z zakresu kultury materialnej i konserwacji*, „Acta Universitatis Nicolai Copernici. Zabytkoznawstwo i Konserwatorstwo“, 43 (2012), S. 55–65.
- Rębkowski M., *Pielgrzymki mieszkańców średniowiecznych miast południowego wybrzeża Bałtyku w świetle znalezisk znaków pątnicznych*, „Kwartalnik Historii Kultury Materialnej“, 52 (2004), S. 153–186.
- Rosowski W., *Poczajów*, in: *Encyklopedia katolicka*, hg. v. E. Gigilewicz [et al.], 15 (2011), Sp. 913–915.
- Roth G., „Grób Święty“ w Zgorzelcu, in: *Kult św. Jakuba Większego Apostoła w Europie środkowo-wschodniej*, hg. v. R. Knapieński, (2002), S. 269–285.
- Rott D., *Opis Ziemi Świętej Anzelma Polaka*, in: *Peregrinationes. Pielgrzymki w kulturze dawnej Europy*, hg. v. H. Manikowska, H. Zaremska, (Colloquia Mediaevalia Varsoviensia, 2 1995), S. 114–117.
- Różek M., *Ara patriae. Dzieje grobu św. Stanisława w katedrze na Wawelu*, „Analecta Cracoviensia“, 11 (1979), S. 433–460.
- Różnowska-Sadrei A., *Pater Patriae. The Cult of Saint Stanislaus and the Patronage of Polish Kings 1200–1455*, (2008).
- Samson-Himmelstjerna, von C., *Deutsche Pilger des Mittelalters im Spiegel ihrer Berichte*, (2004).
- Samsonowicz H., *From „Barbarian Europe“ to „Younger Europe“. East-Central Europe in the Circle of European Civilisation (10th–15th Centuries)*, in: *East-Central Europe in European History. Themes & Debates*, hg. v. J. Kłoczowski, H. Łaszkiwicz, (2009), S. 87–95.
- Samsonowicz H., *Kult św. Jakuba i szlaki Jakobowe w Polsce*, in: *Kult św. Jakuba*

- Więszego Apostoła w Europie środkowo-wschodniej*, hg. v. R. Knapiński, (2002), S. 125–129.
- Sawicki M., *Sanktuarium w Machirowie w XVIII wieku jako przykład lokalnego ośrodka kultu maryjnego na wschodnich terenach Wielkiego Księstwa Litewskiego*, „*Nasza Przeszłość*“, 107 (2007), S. 67–89.
- Schäfke W., *Die Wallfahrt zu den Heiligen Drei Königen*, in: *Die Heiligen Drei Könige – Darstellung und Verehrung. Katalog zur Ausstellung des Waltraf-Richartz-Museums in der Josef-Haubrich-Kunsthalle Köln 1. Dezember 1982 bis 30. Januar 1983*, (1982), S. 73–80.
- Schenk W., *Liturgiczny kult św. Stanisława Biskupa w Polsce*, „*Analecta Cracoviensia*“, 11 (1979), S. 587–601.
- Schiffers H., *Karls des Grossen Reliquienschatz und die Anfänge der Aachenfahrt*, (1951).
- Schimmelpfennig B., *Die Stadt der Apostelfürsten. Die großen Pilgerziele: Rom*, in: K. Herbers [et al.], *Pilgerwege im Mittelalter*, (2005), s. 57–74.
- Schmugge L., „*Pilgerfahrt macht frei*“ – *Eine These zur Bedeutung des mittelalterlichen Pilgerwesens*, „*Römische Quartalschrift*“, 74 (1979), S. 16–31.
- Schmugge L., *Deutsche Pilger in Italien*, in: *Kommunikation und Mobilität im Mittelalter. Begegnungen zwischen den Süden und der Mitte Europas (11.–14. Jahrhundert)*, hg. v. S. de Rachewitz, J. Riedmann, (1995), S. 97–113.
- Schmugge L., *Die Anfänge des organisierten Pilgerverkehrs im Mittelalter*, „*Quellen und Forschungen von Italienischen Archiven und Bibliotheken*“, 64 (1984), S. 3–83.
- Schmugge L., *Kollektive und individuelle Motivstrukturen im mittelalterlichen Pilgerwesen*, in: *Migration in der Feudalgesellschaft*, hg. v. G. Jaritz, A. Müller, (1988), S. 263–289.
- Schneider B., *Kampf gegen den Aberglauben. Pilgern in der Neuzeit*, in: K. Herbers [et al.], *Pilgerwege im Mittelalter*, (2005), S. 119–125.
- Schulz I., *Frauen und Pilgerinnen im Werk von Felix Fabri 1441–1502. Begegnungen im Abend- und im Morgenland*, (2007).
- Smółucha J., *Pielgrzymki Polaków do Rzymu w XVI wieku. Przyczynek do dziejów jubileuszy chrześcijaństwa*, „*Nasza Przeszłość*“, 94 (2000), S. 221–243.
- Smółucha J., *Udział pielgrzymów z Królestwa Polskiego i Wielkiego Księstwa Litewskiego w obchodach średniowiecznych jubileuszów chrześcijaństwa*, „*Nasza Przeszłość*“, 93 (2000), S. 5–20.
- Sołjan I., Bilaska-Wodecka E., *Metody badawcze stosowane w geografii pielgrzymek = Research Methods in the Geography of Pilgrimage*, „*Turyzm*“, 15, 1–2 (2005), S. 65–78.

- Sołjan I., Jackowski A., *Jasna Góra na tle innych ośrodków pielgrzymkowych w Polsce*, „Peregrinus Cracoviensis“, 3 (1996), S. 153–170.
- Starnawska M., *Die Beziehungen des Königreichs Polen und des Herzogtums Litauen zu Wilsnack und die Christus-Reliquienverehrung im Spätmittelalter*, in: *Die Wilsnackfahrt, Ein Wallfahrts- und Kommunikationszentrum Nord- und Mitteleuropas im Spätmittelalter*, hg. v. F. Escher, H. Kühne, (*Europäische Wallfahrtstudien* 2, 2006), S. 79–95.
- Starnawska M., *Relics as the Basis of Order in the Life of a Community*, in: *Przestrzeń religijna Europy Środkowo-Wschodniej w średniowieczu = Religious Space of East-Central Europe in the Middle Ages*, hg. v. K. Bracha, P. Kras, (*Przestrzeń religijna Europy Środkowo-Wschodniej otwarta na Wschód i Zachód* 2, 2010), S. 31–45.
- Starzyński M., *Pielgrzymka krakowskiego duchaka na górę Synaj w 1471 roku*, „Rocznik Krakowski“, 78 (2012), S. 147–157.
- Stehkämper H., *Könige und Heilige Drei Könige*, in: *Die Heiligen Drei Könige – Darstellung und Verehrung. Katalog zur Ausstellung des Wallraf-Richartz-Museums in der Josef-Haubrich-Kunsthalle Köln 1. Dezember 1982 bis 30. Januar 1983*, (1982), S. 37–50.
- Suchoń B., *Święta Jadwiga. Księżna śląska*, „Nasza Przeszość“, 53 (1980), S. 5–132.
- Supruniuk A., *Pielgrzymi i pielgrzymki w średniowiecznej Europie*, „Eastern Review“, 5 (2001), S. 387–410.
- Swinarski U., *Herrschen mit den Heiligen. Kirchenbesuche, Pilgerfahrten und Heiligenverehrung früh- und hochmittelalterlicher Herrscher (ca. 500–1200)*, (1991).
- Szczuka J., *Kościół pielgrzymkowy jezuitów w Kobyłce pod Warszawą. Źródła koncepcji ideowej*, „Studia i Materiały do Dziejów Powiatu Wołomińskiego“, 3 (2007), S. 105–166.
- Szulc A., *Anzelma Polaka pobożny obraz świata. O opisanii Ziemi Świętej jako zwierciadle późnośredniowiecznej mentalności*, in: *Cognitioni gestorum. Studia z dziejów średniowiecza dedykowane Profesorowi Jerzemu Strzelczykowi*, hg. v. D. A. Sikorski, A. M. Wyrwa, (2006), S. 561–569.
- Szyborski W., *Kilka uwag o pielgrzymkach króla Kazimierza Jagiellończyka*, „Peregrinus Cracoviensis“, 12 (2001), S. 141–152.
- Szyborski W., *Odpusty w Polsce średniowiecznej*, (2011).
- Szyborski W., *Pielgrzymka księcia pomorskiego Bogusława X do Rzymu u schyłku XV wieku*, „Nasza Przeszość“, 99 (2003), S. 367–378.
- Torsy J., *Achthundert Jahre Dreikönigverehrung in Köln*, „Kölner Domblatt“, 23 (1964), S. 15–162.
- Trajdos T. M., *Benedyktyni na Łyścu za panowania Władysława II Jagiełły (1386–1434)*, „Roczniki Historyczne“, 48 (1982), S. 1–45.
- Trajdos T. M., *Fundacja klasztoru karmelitów trzewickowych pw. Bożego Ciała w Poz-*

- naniu a kult eucharystyczny króla Władysława II Jagiełły, „Poznańskie Studia Teologiczne“, 5 (1984), S. 317–362.
- Türck V., *Christliche Pilgerfahrten nach Jerusalem im frühen Mittelalter im Spiegel der Pilgerberichte*, (2011).
- Tyszkiewicz J., *Tatarzy na Litwie i w Polsce. Studia z dziejów XIII–XVIII w.*, (1989).
- Vauchez A., *La christianisation comme éléments d'intégration des pays de l'Europe du Centre-Est à la «Vielle Europe» (IXe–XVe siècles)*, in: *East–Central Europe in European History. Themes & Debates*, hg. v. J. Kłoczowski, H. Łaskiewicz, (2009), S. 97–107.
- Wachowski K., *Średniowieczne pielgrzymki mieszkańców Śląska*, „Archeologia Polski“, 50, 1–2 (2005), S. 103–127.
- Wallfahrt kennt keine Grenzen. Themen zu einer Ausstellung des Bayerischen Nationalmuseums und des Adalbert Stifter Vereins München*, hg. v. L. Kriss-Rettenbeck, G. Möhler, (1984).
- Wallfahrten in der europäischen Kultur. Pilgrimage in European Culture. Tagungsband Příbram, 26.–29. Mai 2004. Proceedings of the Symposium Příbram, May 26th–29th 2004*, hg. V. D. Doležal, H. Kühne, (*Europäische Wallfahrtsstudien* 1, 2006).
- Węgrzynek H., „Czarna legenda“ Żydów. *Procesy o rzekome mordy rytualne w dawnej Polsce*, (1995).
- Węgrzynek H., *Dzieje poznańskiej legendy o profanacji hostii do połowy XVII wieku*, „Kronika Miasta Poznania“, 3–4 (1992), S. 45–56.
- Wereda D., *Cerkiew unicka jako element pogranicza kultur na terytorium województwa brzeskiego w XVIII wieku*, in: *Kościoty wschodnie w Rzeczypospolitej XVI–XVIII wieku. Zbiór studiów*, hg. v. A. Gil, (*Studia i materiały do dziejów chrześcijaństwa wschodniego w Rzeczypospolitej* 3, 2005), S. 251–264.
- Wereda D., *Sanktuaria unickie na Podlasiu w XVIII wieku*, „Rocznik Białkopodlaski“, 7 (1999), S. 207–213.
- Wereda D., *Z dziejów sanktuarium i placówki oświatowej w Borunach*, „Nasza Przeszość“, 105 (2006), S. 189–206.
- Wiebel-Fanderl O., *Die Verehrung der Altöttinger Muttergottes*, in: *Wallfahrt kennt keine Grenzen. Themen zu einer Ausstellung des Bayerischen Nationalmuseums und des Adalbert Stifter Vereins München*, hg. v. L. Kriss-Rettenbeck, G. Möhler, (1984), S. 499–512.
- Wierzbień W., *Santiago de Compostela – miasto pielgrzymów i turystów w czasie IV Światowych Dni Młodzieży. Kiedy turysta staje się pielgrzymem?*, in: *Camino Polaco. Teologia – Sztuka – Historia – Teraźniejszość*, hg. v. P. Roszak, W. Rozynkowski, (2014), S. 121–131.
- Wiesiołowski J., *Funkcjonowanie poznańskiego kultu pątniczego w kościele Bożego*

- Ciała (kon. XV – pocz. XVII wieku)*, „Kronika Miasta Poznania“, 3–4 (1992), S. 128–159.
- Wiesiołowski J., *Jak poznańska burmistrzowa ze swą krawcową do Rzymu na jubileusz 1500 r. pielgrzymowała*, (2010).
- Wiesiołowski J., *Pielgrzymi do Ziemi Świętej w świetle księgi suplik Penitencjarii Apostolskiej z lat 1410–1411*, in: *Jerozolima w kulturze europejskiej*, hg. v. P. Paszkiewicz, T. Zadrozny, (1997), S. 195–202.
- Wiesiołowski J., *Pielgrzymowanie Polaków do Rzymu na przełomie XV i XVI w. (1478–1526)*, in: *Peregrinationes. Pielgrzymki w kulturze dawnej Europy*, hg. v. H. Manikowska, H. Zaremska, (*Colloquia Mediaevalia Varsoviensia* 2, 1995), S. 160–164.
- Wiesiołowski J., *Podróże Polaków do Composteli w XIV i XV wieku – stosunki dyplomatyczne i szlachecki model wykształcenia*, in: *Kult św. Jakuba Większego Apostoła w Europie środkowo-wschodniej*, hg. v. R. Knapiński, (2002), S. 201–209.
- Wilka M., *Mazowieccy pielgrzymi do Composteli*, in: *Pielgrzymki w kulturze średniowiecznej Europy. Materiały XIII Seminarium Mediewistycznego*, hg. v. J. Wiesiołowski, (*Poznańskie Towarzystwo Przyjaciół Nauk. Wydział Nauk o Sztuce. Sprawozdania* 110, 1993), S. 57–61.
- Wilka M., *Pielgrzymim szlakiem z Mazowsza do Composteli*, in: *Peregrinationes. Pielgrzymki w kulturze dawnej Europy*, hg. v. H. Manikowska, H. Zaremska, (*Colloquia Mediaevalia Varsoviensia* 2, 1995), S. 165–169.
- Wilka M., *Świat bliski choć daleki. Związki elit Mazowsza z kulturą Zachodu w późnym średniowieczu*, in: *Świat średniowiecza. Studia ofiarowane Profesorowi Henrykowi Samsonowiczowi*, hg. v. A. Bartoszewicz, G. Myśliwski, J. Pysiak, P. Żmudzki, (2010), S. 890–903.
- Witkowska A., *Badania nad rozwojem i treścią kultu jasnogórskiego od XV do XX w. Program studiów*, „*Studia Claromontana*“, 3 (1982), S. 464–468.
- Witkowska A., *Function of Votive Practices and Revitalization Rites in Folk Religiosity of the Late Middle Ages*, in: *The Christian Community of Medieval Poland. Anthologies*, hg. v. J. Kłoczowski, (1981), S. 217–243.
- Witkowska A., *Książka dewocyjna w duszpasterskiej postudze jasnogórskiego sanktuarium w XVII–XVIII wieku*, „*Studia Claromontana*“, 7 (1987), S. 50–60.
- Witkowska A., *Kult jasnogórski w formach pątniczych do połowy XVII wieku*, „*Studia Claromontana*“, 5 (1984), S. 148–223.
- Witkowska A., *Kulty pątnicze piętnastowiecznego Krakowa. Z badań nad miejską kulturą religijną*, (1984).
- Witkowska A., *Miracula małopolskie z XIII i XIV wieku. Studium źródłoznawcze*, „*Roczniki Humanistyczne*“, 19, 2 (1971), S. 29–157.

- Witkowska A., *Najstarsze źródła do dziejów jasnogórskiego kultu pątniczego*, „*Studia Claromontana*“, 1 (1981), S. 58–75.
- Witkowska A., Nastalska J., *Staropolskie piśmiennictwo hagiograficzne*, 1: *Słownik hagiografów polskich*, 2: *Bibliografia hagiografii staropolskiej* (2007).
- Witkowska A., Nastalska J., *Święty Wojciech. Życie i kult. Bibliografia do roku 1999*, (2002).
- Witkowska A., Nastalska-Wiśnicka J., *Ku ozdobie i obronie Rzeczypospolitej. Maryjne miejsca święte w drukach staropolskich*, (2013).
- Witkowska A., *Pątnicze ośrodki maryjne na ziemiach Rzeczypospolitej w XVII w.*, in: *Peregrinationes. Pielgrzymki w kulturze dawnej Europy*, hg. v. H. Manikowska, H. Zaremska, (*Colloquia Mediaevalia Varsoviensia* 2, 1995), S. 204–209.
- Witkowska A., *Peregrinatio religiosa w średniowiecznej Europie*, in: *Peregrinationes. Pielgrzymki w kulturze dawnej Europy*, hg. v. H. Manikowska, H. Zaremska, (*Colloquia Mediaevalia Varsoviensia* 2, 1995), S. 9–16.
- Witkowska A., *Sancti. Miracula. Peregrinationes. Wybór tekstów z lat 1974–2008*, (2009).
- Witkowska A., *The cult of the Virgin Mary in Polish religiousness from the 15th to the 17th century*, in: *The Common Christian Roots of the European Nations. An International Colloquium in the Vatican*, (1982), S. 467–475.
- Witkowska A., *The Cult of the Jasna Góra Sanctuary in the Form of Pilgrimages till the Middle of the 17th Century*, „*Acta Poloniae Historica*“, 61 (1990), S. 63–90.
- Witkowska M. H., *Zagadnienie mentalności religijnej w świetle „Miracula“ z XIII–XIV wieku*, in: *Kościół w Polsce*, hg. v. J. Kłoczowski, 1 (1966), S. 583–630.
- Wojciechowski L., *Do świętej Katarzyny na Synaju i w Aleksandrii. Opis pielgrzymki w nurcie piśmiennictwa pątniczego – od Breydenbacha do Wargockiego (1486–1610)*, (2013).
- Wojciechowski L., *Drzewo przenajszlachetniejsze. Problematyka Drzewa Krzyża w chrześcijaństwie zachodnim (IV–połowa XVII wieku). Od legend do kontrowersji wyznaniowych i piśmiennictwa specjalistycznego*, (2003).
- Wólkiewicz E., *Fronleichnamsveneration und die Wallfahrt nach Wilsnack im mittelalterlichen Schlesien*, in: *Die Wilsnackfahrt, Ein Wallfahrts- und Kommunikationzentrum Nord- und Mitteleuropas im Spätmittelalter*, hg. v. F. Escher, H. Kühne, (*Europäische Wallfahrtsstudien* 2, 2006), S. 65–77.
- Wünsch Th., *Kultbeziehungen zwischen dem Reich und Polen im Mittelalter*, in: *Das Reich und Polen. Parallelen, Interaktionen und Formen der Akkulturation im hohen und späten Mittelalter*, hg. Th. Wünsch, (*Vorträge und Forschungen* 59, 2003), S. 357–400.
- Wyrozska B., *Z dziejów polskich pielgrzymek w średniowieczu*, in: *Studia z historii i historii sztuki*, hg. v. S. Cynarski, (*Zeszyty Naukowe Uniwersytetu Jagiellońskiego* 886, *Prace Historyczne* 95, 1989), S. 79–88.

- Wyrozumski J., *La translazione del corpo di san Floriano da Bologna in Cracovia (sec. XII)*, in: *Laudatio Bononiae. Atti del Convegno storico italo-polacco svoltosi a Bologna dal 26 al 31 maggio 1988 in occasione del Nono Centenario dell'Alma Mater Studiorum*, hg. v. R. C. Lewański, (1990), S. 93–102.
- Wyrwa A. M., *Święty Jakub Apostoł i ślady pielgrzymowania pątników z ziem polskich do jego grobu w Santiago de Compostela*, in: *Mnisi i pielgrzymki w średniowieczu. Łąd na szlakach kulturowych Europy*, hg. v. M. Brzostowicz, H. Mizerska, J. Wrzesiński, (2007), S. 61–102.
- Zaremska H., *Banici w średniowiecznej Europie*, (1993).
- Zaremska H., *Les pèlerinages des homicides: L'Europe Centrale XIV–XVI siècles*, in: *Pielgrzymki w kulturze średniowiecznej Europy. Materiały XIII Seminarium Mediewistycznego*, hg. v. J. Wiesiołowski, (Poznańskie Towarzystwo Przyjaciół Nauk. Wydział Nauk o Sztuce. Sprawozdania 110, 1993), S. 49–55.
- Zaremska H., *Pielgrzymka jako kara za zabójstwo: Europa Środkowa XIII–XV w.*, in: *Peregrinationes. Pielgrzymki w kulturze dawnej Europy*, hg. v. H. Manikowska, H. Zaremska, (*Colloquia Mediaevalia Varsoviensia* 2, 1995), S. 147–156.
- Zathey J., *Z dziejów kultu św. Idziego w Polsce*, „Życie i Myśl”, 2 (1951), S. 274–310.
- Zawadzki R. M., *Bibliografia analityczna piśmiennictwa dotyczącego życia i kultu świętego Jana z Kęt*, (2002).
- Żurek A., *Materialne ślady pielgrzymek Ślązaków w średniowieczu*, in: *Peregrinationes. Pielgrzymki w kulturze dawnej Europy*, hg. v. H. Manikowska, H. Zaremska, (*Colloquia Mediaevalia Varsoviensia* 2, 1995), S. 332–338.